



# TKJ

## Nachrichten

# Nr. 200

Vereinsnachrichten des Turnklub Jahn Sarstedt e.V.  
11. September 2020



**Komplett in dieser Ausgabe: Heft 1 vom Januar 1920 !**

# Turnklub-Jahn-Sarstedt



# Vereins- Zeitung





# EDITORIAL



## **Liebe Vereinsmitglieder, liebe interessierte Leser,**

lesen Sie heute die 200. Ausgabe unserer Vereinszeitung und schauen Sie, was unseren Verein bei der ersten Ausgabe 1920 und bei der 100. Ausgabe bewegt und beschäftigt hat.

Wir befinden uns in einem wirklich besonderen Jahr und es steht zu befürchten, dass uns die aktuelle Corona-Krise noch sehr lange begleiten wird. Insofern handeln in dieser Zeitung auch viele Berichte aus den Abteilungen von den aktuellen Begebenheiten und Schwierigkeiten und den dazugehörigen Rückblicken.

Wie wir alle gesehen haben, war es in der Zeit des Lock-Down nicht möglich unseren Sport gemeinsam im Verein zu treiben. Umso mehr war es eine große Freude zu erleben, wie sich sehr schnell in vielen Abteilungen alternative Möglichkeiten, z. B. über das Internet oder mit Trainingsplänen, gefunden haben.

Als es dann wieder möglich war, im Freien Sport zu treiben und die Hallen noch geschlossen waren, wurden die Flächen auf den Sportplätzen mit großer Solidarität geteilt. Hier gilt mein besonderer Dank der Leichtathletikabteilung. Im Nachgang habe ich sogar von einigen Trainingsgruppen gehört, dass diese im Sommer gern weiter draußen Sport treiben würden und nicht in der Halle.

Von Beginn an (auch nach der Wiedereröffnung der Turnhallen) mussten belastbare Hygiene-Konzepte erarbeitet und umgesetzt werden. Auch dies ist in toller Weise gelungen und wird nach meinem Kenntnisstand mit großer Disziplin eingehalten. In der ganzen Zeit waren der Vorstand, aber auch die Ehrenamtlichen in den Abteilungen, immer wieder als Ansprechpartner gefragt, da es nahezu täglich galt, die neuesten Informationen und Richtlinien einzuordnen, zu bewerten und umzusetzen (da es teilweise von den unterschiedlichen Sportverbänden völlig unterschiedliche Anforderung gab). Hier geht mein besonderer Dank an Brigitte Bruns, die hier den Hauptteil der Arbeit zu leisten hatte und dies mit großem Engagement getan hat, und natürlich auch an die einzelnen Abteilungen.

Auf Vorschlag und Initiative des TKJ hat der gesamte Landkreis Hildesheim und im Nachgang auch die Stadt beschlossen, in den Sommerferien alle Turnhallen zu öffnen, damit trotz der ganzen Einschränkungen Sport getrieben werden kann, wenn es ggf. nicht in den Urlaub geht. Hier gilt mein Dank Klaus Bruer, der dies schnell und unkompliziert beim Landkreis angeregt und durchgesetzt hat.

Viele Veranstaltungen, Turniere und sportliche Wettkämpfe mussten in diesem Jahr abgesagt werden. Dies musste der eine oder andere sehr schmerzlich in Kauf nehmen, denn es ist natürlich immer schwer, wenn man trainiert und sich auf Wettkämpfe vorbereitet und man seine Ziele nicht erreichen kann. Anlässlich der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 01.07.2020 wurde beschlossen, in diesem Jahr weder eine Jahreshauptversammlung noch eine Sportschau durchzuführen. Beide Veranstaltungen hätten nur mit einem begrenzten Personenkreis stattfinden können, wir wollen aber immer für alle unsere Mitglieder da sein.

Aktuell befinden wir uns in der Situation, dass erste sportliche Wettbewerbe wieder zulässig sind und auch durchgeführt werden. Dies natürlich immer unter Einhaltung der Hygienekonzepte. Auch hier gelingt es, mit viel Elan wieder ein bisschen Normalität zu erreichen.

Mein Aufruf an Alle: Weiter so, dann gelingt es uns, auch diese Zeit zu überstehen.

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern sowie den Freunden des TKJ, dass Sie gesund bleiben und unter den Einschränkungen der Pandemie nicht zu sehr leiden müssen. Unsere Bitte an Sie: Bleiben Sie Ihrem TKJ treu und gewogen und zeigen dies durch Ihr Engagement.

Mit den besten Grüßen

Eric-B. Kiepke  
(1. Vorsitzender)



# TKJ Nachrichten

## Nr. 200

Vereinsnachrichten des Turnklub Jahn Sarstedt e.V.  
11. September 2020



**Komplett in dieser Ausgabe: Heft 1 vom Januar 1920 !**



### Inhalt

Seite

Grußworte / 100 Jahre TKJ Nachrichten	5
TKJ Nachrichten - Ausgabe 1 / Januar 1920	6-15
TKJ Nachrichten - Ausgabe 100 / Titelseite	16
Turnen	17-18
Sportabzeichen	20
Schwimmen	21-24
Kinderseite	25-26
Neue Mitglieder	26
Original und Fälschung	27
Jiu-Jitsu	28-29
Judo	29
Radsport	30-31
Freizeit und Kultur	32
Tennis	34
Leichtathletik	35-39
Lauffreize	39-41
Tischtennis	42
E-Sports	44
Lösung "Original und Fälschung"	44
Windsurfing	45
Freud und Leid	46-47

Unsere Geschäftsstelle bleibt vom 12.-16.10. 2020 geschlossen.

## Impressum

# TKJ Nachrichten

Nr. 200

**Herausgeber:**  
**TURNKLUB JAHN SARSTEDT E.V.**  
**www.tkj-sarstedt.de**

Für den Gesamthalt verantwortlich:

**Marion Gruber**  
**Im Mittelfelde 39**  
**31157 Sarstedt**

**TURNKLUB JAHN SARSTEDT E.V. -**  
**gegründet 1901**

**Geschäftsstelle und Turnhalle:**  
Otto-Gott-Turnhalle, Weberstraße 25  
Telefon: 55 90 Fax: 60 20 96  
eMail: geschaeftsstelle@tkj-sarstedt.de

**Öffnungszeiten der**  
**Vereinsgeschäftsstelle:**  
Montags, dienstags, freitags: 9.00 - 11.30 Uhr  
Donnerstags: 15.00 - 18.00 Uhr

**Klubhaus:**  
Jahn-Sportpark / Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 42  
Telefon: 18 03

**Tennis-Anlage:**  
Am Festplatz

### Bankkonten:

**Sparkasse Hildesheim**  
IBAN DE35 2595 0130 0020 5200 23  
BIC NOLADE21HIK

**Volksbank Hildesheimer Börde**  
IBAN DE36 2519 0001 1352 7398 00  
BIC VOHADE2H

**Commerzbank Sarstedt**  
IBAN DE72 2504 0066 0254 3916 00  
BIC COBADEFXXX

### Beiträge:

ab 01. 04. 2008

	monatlich:
Kinder, Schüler, Studenten (bis 25 J.)	EUR 5,00
Auszubildende (auf Antrag)	EUR 5,00
Rentner (auf Antrag)	EUR 5,00
Erwachsene	EUR 10,00
Familienbeitrag*	EUR 18,00
Aufnahmegebühr	EUR 5,00

\*Vom Familienbeitrag fällt man mit 18 Jahren automatisch in den Erwachsenen-Einzelbeitrag. Auf Antrag kann dieser für Schüler/Studenten oder Auszubildende (bis 25 Jahre) reduziert werden.

Die Beiträge sind vierteljährlich im Voraus zu zahlen. Zahlen Sie bitte bargeldlos durch Dauerauftrag oder Sepa-Lastschriftverfahren.

### Kündigungsfrist:

Kündigung schriftlich zum Ende eines Quartals an die Vereinsgeschäftsstelle

Gesamtgestaltung,  
Satz, Druckvorbereitung, Anzeigenwerbung

werbeagentur  
jürgen heise  
Schumannstraße 1  
31157 Sarstedt

fon (0511) 4739 7470

E-Mail: info@heise-werbeagentur.de





## Grußwort unserer Bürgermeisterin 100 Jahre TKJ Nachrichten



Liebe TKJ-Familie,

als Marion Gruber mich fragte, ob ich ein Grußwort zur Jubiläumsausgabe Nr. 200 der TKJ Nachrichten beitragen könnte, habe ich nicht lange überlegt und sofort zugesagt. So eine schöne Gelegenheit, dem Verein und allen Beteiligten für das große sportliche Engagement in unserer Stadt und für unsere Stadt zu danken.

Ein Blick in die Historie zeigt, wie sich der TKJ weiterentwickelt hat. Stets dem Zeitgeist entsprechend, so dass für jeden Geschmack von Jung bis Alt das passende sportliche Angebot dabei war und ist.

Die TKJ Nachrichten hatten und haben auch 100 Jahre nach dem ersten Erscheinen die wichtige Rolle, über die vielfältigen Ereignisse in unserem größten Sportverein, über die großen und kleinen Erfolge aber auch über Alltägliches aus dem Vereinsleben zu berichten. Und ich freue mich ganz besonders auf den Blick in die Ausgabe Nr. 1 vom Januar 1920.

100 Jahre später ... 2020: „Corona“ bestimmt die Schlagzeilen und das Leben in den letzten Monaten. Inzwischen konnte der Sportbetrieb wieder starten und so kann das Leben der TKJ-Familie wieder stattfinden, sportliche Aktivität im Verein ist wieder möglich. Auch das hat vielen Menschen in unserer Stadt gefehlt.

Diese Zeit der Zwangspause hat auf besondere Art deutlich gemacht, welch' hoher Stellenwert der Begegnung der Menschen beim Sport wie auch bei den vielen Veranstaltungen, die unsere Stadt so lebens- und liebenswert machen, zukommt. Für den großen Anteil, den der TKJ daran trägt, dafür danke ich sehr.

Ich wünsche weiterhin allen Aktiven und dem gesamten TKJ viel Erfolg und allen viel Freude und Spaß beim Sport. Mein ganz besonderer Gruß gilt den Ehrenamtlichen, die dafür sorgen, dass Sport, dass Wettkämpfe, aber auch einfach das Gesellige stattfinden kann. Jetzt freue ich mich auf die Lektüre der 200. Ausgabe der TKJ Nachrichten und grüße Sie und Euch alle herzlichst!

Heike Brennecke  
Bürgermeisterin der Stadt Sarstedt

## Grußwort vom Verein 100 Jahre TKJ Nachrichten

Lieber Herr Heise,

seit nunmehr der Ausgabe 118 im Jahr 1999 sind Sie für das heutige Gewand sowie das moderne und zeitgemäße Gesicht unserer Vereinsnachrichten verantwortlich, die dadurch einmal mehr zum Aushängeschild unseres Vereins geworden sind.

Nach wie vor ist unsere TKJ Zeitung - auch in Zeiten von Internet - für uns von ganz besonderer Bedeutung. Hier finden sich Artikel aus den Abteilungen wieder, es wird von den zahlreichen Veranstaltungen und Wettkämpfen berichtet und über Vereinsentwicklungen informiert und dies alles mit ansprechenden Fotos und Bildergalerien. Alle Vereinsmitglieder warten schon immer gespannt auf das nächste Exemplar.

Mit dieser 200. Ausgabe ist es längst an der Zeit, dass wir uns für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie Ihre kreativen Ideen und Anregungen recht herzlich bei Ihnen bedanken.

Und, wir freuen uns auf viele weitere Jahre mit Ihnen!

## Jürgen Heise - 100 Jahre TKJ Nachrichten



Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
liebe Freunde des TKJ,

seit der Ausgabe 118 im Jahr 1999 bin ich für Layout, Grafik, Satz, Werbung und Gesamtherstellung der TKJ Nachrichten zuständig. Seitdem haben wir bis heute 82 Ausgaben der TKJ Nachrichten herausgegeben - das sind bei einer Auflage von je 1.500 Stück insgesamt ca. 123.000 Hefte von je 32 bis 44 Seiten...

Mein Dank gilt der ausgesprochen guten Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des TKJ - von Hermann Bringmann über Heidi Siemers bis Eric Kiepke sowie Marion Gruber und Brigitte Bruns. Sehr bemerkenswert an dieser Stelle ist die gestalterische Freiheit, die mir der TKJ in all den Jahren gelassen hat.

Ganz besonders möchte ich mich bei unseren Werbepartnern bedanken, ohne deren Inserate es nicht möglich gewesen wäre, in jedem Quartal ein - wie ich meine - sehr ansprechendes Sportmagazin zu gestalten, das sich in Niedersachsen sehen lassen kann.

Jede Ausgabe macht Spaß und ist trotzdem immer wieder eine Herausforderung!

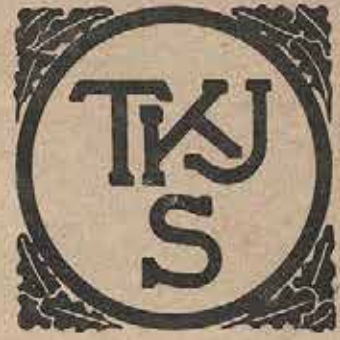
Ihr Jürgen Heise



# Turnklub-Jahn-Sarstedt



## Vereins- Zeitung



1. Jahrgang.

Sarstedt, Januar 1920.

Nummer 1.

### Liebe Turnbrüder und Turnschwestern!

**M**it dem heutigen Tage erscheint zum ersten Male eine eigene Zeitung unseres Vereins. — Sie macht noch keinen Anspruch auf Vollkommenheit. Vervollkommenet soll sie noch werden, und dazu müßt Ihr alle beitragen, indem Ihr geeignete Artikel der Schriftleitung zur Verfügung stellt. Nicht etwa nur kritisieren, sondern selbst versuchen es besser zu machen und mit positiven Anregungen kommen; dann werden wir mit unserer Vereins-Zeitung das erreichen, was wir wollen, nämlich: ein neues Bindeglied zwischen unseren Mitgliedern schaffen. Jeder, der zu unserem Verein gehört, soll fortlaufend wissen, was in ihm vorgeht, auch wenn ihm die Zeit mangelt, an unseren Zusammenkünften regelmäßig teilzunehmen. Eure Frauen, Eure Eltern, kurzum Eure Angehörigen sollen erfahren, was wir in unserem Verein treiben. — Verraten will ich Euch auch, daß es mir gelungen ist, tüchtige Fachleute aus Kreis und Gau als Mitarbeiter für unsere Vereins-Zeitung zu gewinnen, sodaß wir nicht nur auf reine Vereinsangelegenheiten angewiesen sind, sondern auch Anregungen für Turnen, Sport und Spiel bringen werden. Von großem Vorteil wird es sein, wenn Ihr Eure Zeitung, nachdem Ihr sie gelesen habt, nicht für Euch behaltet, sondern sie regelmäßig weitergebt, und dadurch neue Mitglieder für unseren Verein werbt, dann wird auch der weitere Zweck unserer Zeitung erfüllt: wir haben ein Werbemittel geschaffen, das mithelfen soll an dem Gedeihen und der Weiterentwicklung unseres Vereins. — In diesem Jahre wird unsere Zeitung monatlich erscheinen. Die Schriftleitung hat unser Turnbruder Boeckler übernommen, an den auch alle Zuschriften und Beschwerden, soweit sie die Zeitung betreffen, zu richten sind. Ich danke ihm an dieser Stelle, daß er sich dieses mühevollen Amtes unterziehen will. — Ich danke aber auch allen denen, die unser junges Unternehmen durch eine Annonce unterstützt haben. Sorgt Ihr nur dafür, daß diese Firmen auch einen Vorteil davon haben; bei Euren Einkäufen bezieht Euch immer auf unsere Vereins-Zeitung. — Ich hoffe, daß unsere Vereins-Zeitung von Euch allen mit großem Interesse aufgenommen wird. Möchte sie Euch allen bald unentbehrlich werden und den großen Erfolg haben, den ich mir davon verspreche. Dieses möchte ich unserer Vereins-Zeitung als Geleitwort mit auf den Weg geben. Gut Heil!

Euer l. Vorsigender: Lochmann.



# Ein Mahnwort!

Das Turnen, aus den Zeiten der tiefsten Not und der Erniedrigung des deutschen Vaterlandes geboren, um ein an Körper und Geist gestärktes und gestähltes Geschlecht heran zu ziehen, ist auch in dieser schweren Zeit, in der wir uns infolge des Gewalt- und Schmachfriedens, der uns in eine ähnliche Lage wie vor 110 Jahren versetzt, befinden, die beste Schule zur Erziehung unserer Jugend. Nachdem nun auch durch die Aufhebung der allgemeinen Wehrpflicht die militärische Erziehung in Fortfall gekommen ist, ist es mehr denn je die Aufgabe der Turnvereine, sich der infolge der veränderten Verhältnisse z. Bt. zum großen Teil recht entzitteten und verwahrlosten Jugend anzunehmen. Es ergeht daher an die Eltern und Lehrern die dringende Mahnung: „Unterstützt uns in diesen unsern Bestrebungen, indem Ihr Eure Kinder und Pflegebefohlenen zum Turnen schickt und tragt dadurch zu Eurem Teil mit dazu bei, daß wir später aus dieser trostlosen Lage den Aufstieg zu neuem Leben unternehmen können“. Durch fleißiges

und regelmäßiges Turnen wird nicht nur der Körper gestählt, sondern auch der Geist gestärkt und neu belebt, denn nur in einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist. Das Turnen schafft neben Kraft und Ausdauer auch Mut und Geistesgegenwart und hält Körper und Geist frisch und gesund bis in ein hohes Alter.

Neben der Pflege des Körpers durch Turnen und Spiel ist es aber auch unsere Aufgabe, bei geselligen Zusammenkünften, bei Wanderungen und Turnfahrten durch Wort und Lied echt deutsches Volksbewußtsein und nationales Empfinden zu pflegen und zu fördern.

Euch aber liebe Turngenossen, die Ihr Euch diesen edlen Bestrebungen hingegeben habt, bitte ich auch weiter Eure Kraft in den Dienst unserer Sache zu stellen und als Lehrende und Lernende jeder zu seinem Teil weiter zu arbeiten an dem Wachsen, Blühen und Gedeihen unseres Vereins und somit an der Erziehung und Erziehung unserer Jugend!

Otto Gott, 1. Turnwart.

## Bekanntmachungen.

Hierdurch laden wir unsere sämtlichen Mitglieder (Turner, Turnerinnen und Turnfreunde) zu der am **Sonntag, den 18. Januar 1920, nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr im Saale unseres Vereinslokals, Restaurant „Zur Börse“, Gustav Stolle** stattfindenden

### Haupt-Versammlung

ein.

#### Tagesordnung:

1. Abrechnung über die am 7. und 14. Dezember 1919 stattgefundenen Unterhaltungsabende.
2. Auslosung von Anteilscheinen des Turnhallenbaufonds.
3. Jahresberichte.
  - a) Verwaltungsbericht des I. Vorsitzenden.
  - b) Turnbericht des I. Turnwarts.
  - c) Spielbericht des I. Spielwarts.
4. Kassenbericht.
5. Bericht der Rechnungsprüfer.
6. Genehmigung der Vereins-Zeitung.
7. Abänderung des § 26 der Satzungen.
8. Aufstellung des Haushaltsplanes.
9. Erhöhung der Mitgliederbeiträge.
10. Ernennung eines Ehrenmitgliedes.
11. Neuwahlen zum Turnrat.

Es scheiden satzungsgemäß aus: 3. Turnwart, K. Kaldler; 2. Schriftwart, H. Lange; Kassenwart, H. Boges; 3. Zeugwart, W. Steinhoff; 2. Spielwart, G. Starf; Rechnungsprüfer, K. Danmann; Beirat, H. Sander; Beirat, H. Gott.

Wiederwahl ist statthaft.

12. Verschiedenes.

Zu Punkt 12 sind mir Anträge bis spätestens 12. 1. 1920 schriftlich einzureichen. (§ 27 der Satzungen).

Nach § 1, Abs. 18 und 19 der Satzungen sind sämtliche Mitglieder des Vereins mit vollendetem 17. Lebensjahr stimmberechtigt, aber nur, wenn sie mit den monatlichen Beiträgen (Dezember 1919) nicht im Rückstand sind. Die Mitgliedskarten müssen mitgebracht werden.

Jüglinge können an der Versammlung als Hörer teilnehmen.

Bei der außerordentlichen Wichtigkeit der vorzunehmenden Entschlüsse und Wahlen ist es unbedingt erforderlich, daß alle Mitglieder erscheinen. Mit der Verhandlung wird pünktlich begonnen, ohne Rücksicht auf die Anzahl der bis dahin Anwesenden.

### Sitzungen und Veranstaltungen.

Sonntag, den 25. Januar, nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in der Turnhalle **Bezirksvorturnerstunde** für die Vereine aus Gleidingen, Jngeln, Desselse, Hotteln, Groß- und Klein Giesen und Sarstedt.

Mittwoch, den 4. Februar, abends 8 Uhr im Vereinslokal „Zur Börse“ **Turnratsitzung**.

### Spielabteilung.

Vom 1. Januar findet bis auf weiteres an jedem Freitag von 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr eine **Übungsstunde für volkstümliche Übungen** statt.

Anmeldung beim Unterzeichneten.

Am 8. Februar nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr findet im Vereinslokal „Zur Börse“ eine Versammlung statt.



# Sarstedter Dachsteinfabrik Otto Gott

Ruherstraße 374

Fernsprecher Nr. 19

Älteste Spezialfabrik am Platze



**Ernst Burckhardt**

Uhrmachermeister

Sarstedt :: Steinstr. 137

Gegründet 1901 Fernruf 170

**Uhren, Gold- und  
Silberwaren**

Alpacca- u. Nickelwaren Optische Artikel  
Verlobungs-, Hochzeits- und  
Gelegenheitsgeschenke  
Stets Eingang von Neuheiten.

**Restaurant, Café und Konditorei**

**Wilhelm Hennig**

an der Haltestelle der elektrisch. Straßenbahn

Fernsprecher 173

empfiehlt seine Lokalitäten dem regen Besuch  
der Vereinsmitglieder.

Gutgepflegte helle und dunkle Biere. — Eigene Konditorei.

Diverse Torten und Gebäck :: Bohnenkaffee, Schokolade.

**Fahnen**

Brustlässe  
gemalt u. gestickt

Abzeichen  
und Medaillen  
in  
jeder Ausführung.

Katalog gratis!

◆ **Fahnen-Fabrik** ◆

**A. Dreyer  
Hildesheim**

Inhaber: Ar. Domino.

Erstes u. ältestes Geschäft am Platze

Gegründet 1881.

**Diplome**

Siegerkränze

Schleifen

Kappen

Tanzkontroller

Theaterstücke

in großer Auswahl.

**H. Baxmann**

Giftenerstraße

**Bau- und Möbeltischlerei**

mit elektr. Betriebe

**Anfertigung**

**von Möbeln aller Art**

sowie von kompl. Aus-

steuern nach mod. Ge-

schmack zu solid. Preisen

**H. W. Bartels, Sarstedt**

Fernruf 112 — Steinstraße 155

**Kunst- und Handelsgärtnerei  
Samen- u. Pflanzenhandlung**

Rosen, Ziergehölz und Obstbaum-Schulen.

**Bukett- und Kranzbinderei.**

Große Auswahl schönster Topfgewächse

— aus eigenen Gewächshäusern —  
für alle festlichen Gelegenheiten.

**Dieser  
Platz  
ist für die**



**Frau Friedrich Alves, Sarstedt**

Holztorstraße 72b — Fernsprecher

**Haushaltungs-Gegenstände**

Kurz- und Spielwaren

Sprech-Apparate und Schallplatten

Musikinstrumenten-Lager

Sämtliche Fahrrad-Ersatzteile.

# Sarstedter Zwieback-Fabrik Heinrich Gott

Fernruf 132

Holztorstrasse

für bessere Zeiten freigehalten!



# Eduard Böneker, Sarstedt

Steinstraße

Wagenbauerei mit elektr. Betrieb

Ständiges Lager und  
Anfertigung von

Luxus u. Geschäftswagen



Reparaturen  
Neulackieren  
prompt und billigst

## Fritz Kuhlmann

Steinstraße

Brot- u. Feinbäckerei

hält sich für Lieferung  
und Anfertigung

sämtlich. Backwaren

bei pünktlicher Bedienung  
und sauberster Ausführung  
bestens empfohlen.

## Zahnpraxis A. Barta

:: Dentist ::

Steinstrasse

Sprechstunden: Wochentags 9-1 und 2-6 Uhr  
Sonntags 9-12 Uhr

## August Lehmann

Fernsprecher 185

Colonial - Materialwaren

Ständig frisch geröstete Kaffee's

Kakao - Schokoladen - Konserven

Reichh. Lager in Porzellan, Steingut, Gläsern

## Ernst Ebeling

Fernruf 168 Sarstedt Steinstr. 165

Anfertigung sämtlicher  
Maler- und Tapezierarbeiten

Reichhaltiges Lager moderner Tapeten und  
Borden in den verschiedensten Preislagen  
Neueste Musterbücher liegen zur Einsicht aus

Ausführung sämtlicher Glaserarbeiten  
Lager von Zier- und Tapelenteisten.

Büro für Architektur

u. Bauausführung

Taxationen . . .

Gutachten .

u. S. W.

**Gehr. (Aug. u. Herm.) Schenkemeyer**  
Baugeschäft - Sarstedt - Fernruf 15 und 89

Ausführung  
kompl. Neu-  
und Umbauten  
Reparaturen Beton  
Eisenbeton u. S. W.  
Lieferung aller Baumaterialien

Bankkonten:  
Hildesheimer Bank u. Gewerbebank  
Postscheckkonto Hannover Nr. 19826

Seine Maßschneiderei

## Karl Battmer

Steinstrasse

Steinstrasse

Herrnstoffe, Damenkostümstoffe in  
allen Neuheiten ständig am Lager

## Gasthof „Zur Börse“

Besitzer: Gustav Stolle

Steinstrasse

Steinstrasse

Vereinslokal des Turnklub Jahn

Gutes Bier, ff. Weine :: Erfrischungsgetränke  
Fremdenzimmer.



# ERNST ZEYN

**HANNOVER  
GEORGSTRASSE 45**

FERNSPRECHER - AMT NORD 7138 UND 7139



**Größtes Spezial-Haus der Stadt  
und Provinz Hannover für  
Herren- und Knaben-  
Garderoben  
Sportbekleidung  
und Livreen**

**FEINE MASS-SCHNEIDEREI**

**Bahn-Atelier**  
**F. H. Hanebuth**

Sprechstunden: Wochentags von 9 bis 6 Uhr  
Sonntags nur bei vorheriger Anmeldung.

**Hildesheim,** Hannoversche Straße 31.  
Fernsprech-Anschluß Nr. 3557.

**Heinrich Weber**  
**Zigarren-Versand**  
**Sarstedt**

Fernsprecher 75 Holztorstraße 307

**F. C. Schrader**

Kolonial-, Materialwaren, Delikatessen

Fernsprecher 111 — Holztorstraße 217

Restauration Klubzimmer

Wein-, Spirituosen-, Zigarren- und Tabak.

**Theodor Klöpfer**

Fernsprecher 158 Sarstedt Holztorstraße 72  
Gegründet 1896

**Getreide, Mehl- und Futter-Artikel**  
**Kolonialwaren**

**Dachpappen und Teerprodukte**  
**Baumaterialien, Farben und Lacke**

empfeht

**U. Marheineke, Hildesheim**

Braunschweigerstraße 55/56  
Fernsprech-Anschluß 2191.

**Otto Belwe Nachf. (Herm. Flebbe) Sarstedt**

**:: Manufaktur- und Modewaren ::**

Sämtliche Turner-Artikel in großer Auswahl

**Stets Neuheiten in Herren-Artikeln jeder Art!**



**Roland-Buch-  
Handlung**  
Adolf Hermann Olms  
Hildesheim  
Almsstraße 19  
Fernsprecher 2898

**Fritz Hilmer**  
Fernruf 206 · Steinstr. 135  
**Bedarfsartikel für Turner**  
nach jeder Angabe  
zu billigsten Tagespreisen  
Ferner empfehle:  
Hüte und Mützen, Wäsche  
Kravatten, Spazierstöcke

**?! Wo !?**  
kauft man  
preis- wert  
und gut

**sämtliche Weine und Spirituosen?**

# In der Central-Drogerie Fritz Soete Sarstedt

**Beste Bezugsquelle dieser begehrten Artikel!**

☛ Fernsprecher Nr. 70 ☚

**Th. Ulrich Nachf. M. Hempel**  
HILDESHEIM  
Fernsprech-Anschluß 2362

**Großes Lager in fertigen Pelzwaren**  
Hüten und Mützen

Ankauf von Wildwaren aller Art  
zu den höchsten Tagespreisen!

**Fritz Brinker, Sarstedt**

A. Gießmann Nachf.  
Fernsprech-Anschluß 200

**Zigaretten · Zigarren · Tabak**  
**Mutzen · Pfeifen · Spazierstöcke**  
in allen Preislagen und großer Auswahl

# Dampfmühle H. Baymann

Sarstedt :: Fernsprecher 22

Roggen-, Weizenmühle, Getreide, Futtermittel  
Einkauf                      Hülsenfrüchte, Landesprodukte                      Verkauf





## Gesundheitspflege



**Die englische Zigarette. — Ein modernes Kultur-dokument.** Vor einigen Wochen richtete eine Partei folgende Anfrage an die Reichsregierung: „Durch Opiumzusatz vergiftete Zigaretten in englischer Packung werden in immer steigendem Maße in Deutschland vertrieben. Schwere Vergiftung durch solche Zigaretten ist ärztlich festgestellt. Ist der Reichsregierung diese ernste Gefährdung des deutschen Volkes, zumal der jetzt in Unterernährung heranwachsenden, dem Zigarettengenuß ergebenen männlichen Jugend bekannt, und was gedenkt sie zur Abstellung dieses schweren Uebels zu tun?“ Diese Anfrage lenkt die Aufmerksamkeit auf eine dem deutschen Volke drohende neue ernsthafte Gefahr, die Gefahr, dem Schicksal Chinas und der Länder Indiens zu verfallen. Hierzu macht Geh. Sanitätsrat Dr. med. R. Hartmann, Mitglied des Reichstags, in Nr. 495 der „Deutschen Ztg.“ folgende geschichtlichen Ausführungen: „Die Ostindien-Finanzpost“ 1871 schreibt: „Als die Engländer von Aracan Besitz nahmen, war dort auf Opiumgenuß als Strafe der Tod gesetzt wie in China, das Volk war ein hart arbeitendes, nüchternes, argloses Geschlecht; aber was geschah? Die Engländer ließen durch bengalische Agenten Opiumläden eröffnen, um in den Leuten eine Begier nach diesem Luxusartikel zu erregen. Junge Leute wurden hereingerufen und umsonst damit regaliert. Nach einiger Zeit verkaufte man es ihnen gegen einen geringen Preis, der dann nach kurzer Zeit wieder und abermals erhöht wurde. Die Taschen der Kaufleute füllten sich, die Einnahmen der englisch-indischen Regierung stiegen beträchtlich und das Resultat war: Aus ein schönes gesundes Geschlecht starker Männer folgte jetzt eine verkommene Generation leidenschaftlicher Opiumraucher und Opiumesser, leichtsinniger Spieler und Verschwender, die sich durch dieses Vaster um ihre geistigen und physischen Kräfte zugleich brachten, eine völlige Demoralisation der Bevölkerung. Gibt es eine teuflische Art, ein Volk systematisch zu vernichten? Von Assam berichtet in demselben Jahre der englische Handelsinsuperintendent Bruce, daß die Opiumsucht wie eine Pest das schöne Land entvölkere, es sei wie ein Land voll wilder Tiere. Die Assamesen, früher ein schöner, kräftiger Menschenschlag, sei durch den Opiumgenuß zum verworfensten, seivilsten, hinterlistigsten und sittenlosesten Volk degradiert. Die Weiber haben weniger Kinder als die anderer Länder und diese Kinder sterben früh dahin, so daß in diesem Lande wenig alte Leute zu sehen sind; nur wer längere Zeit in diesem unglücklichen Lande gewohnt hat, kennt diese schreckliche Wirkung des Opiumgenusses. Sie können stehlen, ihr Eigentum, ihre Weiber, ihre Kinder verkaufen und schließlich Verbrechen und Mordtaten begehen, nur, um Opium zu bekommen.“ Als durch ein Edikt des Kaisers von

China der Opiumhandel und der Opiumschmuggel mit Todesstrafe bedroht wurde und schließlich, weil dies nichts fruchtete, aller Handel mit der englischen Nation überhaupt verboten wurde, erzwang sich England durch den Opiumkrieg im Friedensvertrag von Nanjing 1842 die Öffnung von fünf Häfen, die Abtretung von Hongkong und die Zahlung vieler Millionen Kriegsschädigung. Alles dieses wollte China willig tragen, wenn nur der Opiumhandel und Schmuggel von Englisch-Indien her unterbliebe. Die englische Gier nach Gewinn ließ sich aber hierzu nicht herbei. Schließlich noch mußte China im Jahre 1860 durch den Vertrag von Tientsin den Opiumhandel völlig frei geben. Und nun begann die ganz unabsehbare, physische, moralische, politische und soziale Wirkung der Opiumvergiftung des chinesischen Volkes, die zu folgendem Schmerzensausbruch eines Chinesen führte: „Alle Bambusstäbe (Federhalter) der südlichen Gebirge würden nicht ausreichen, die Uebel des Opiums zu beschreiben und die Schandfleck der selben wegzuwaschen, braucht es alle Gewässer der nördlichen Meere.“ Es ist wohl kaum daran zu zweifeln, daß England uns das Schicksal der Inder und Chinesen bereiten will. Unsere Leute haben an der Westfront die Bekanntheit der opierten Zigarette gemacht. Jetzt schiebt uns der Feind das Gift in Massen über die Grenze. Sie ist das rechte Kennzeichen der verlotterten Burschen geworden, die sich in Tanz, Trunk und Spiel erschöpfen, die gelernt haben, aus der Arbeitsscheu ein gewinnbringendes Gewerbe zu machen und ohne Scheu und Scham die Kneipen der Diebe und Schieber, die Versammlungen des Radikalismus bevölkern — unglückselige Opfer der vom Feinde erregten und geschürten Leidenschaft. Na, England, du verstehst es! England, das fromme, sittenstrenge England weiß, wie man Nationen vernichtet. Es hat eine jahrhundertelange Uebung in dieser gemeinsten aller Verbrecherkünste, sich vom Tode edler Völker zu nähren.

Prof. Dr. med. Brunert.

## Turnzeiten:

### Männer- und Bögling-Abteilung:

Dienstag und Freitag, 8—10 Uhr abends.

### Turnerinnen-Abteilung:

Donnerstag, 8—9 1/2 Uhr abends.

### Knaben-Abteilung:

Montag, 5—6 1/2 Uhr abends.

### Mädchen-Abteilung:

Donnerstag, 5—6 1/2 Uhr abends.

**Wollen Sie** moderne und doch preiswerte Drucksachen haben? **forufen Sie** Fernsprech-Nummer! 2368 Hildesheim an!

Die Buchdruckerei Willig & Schirmer, Hildesheim, Scheelenstraße 7 steht mit Mustern und Kosten-Anschlägen jederzeit gern zu Diensten.



## Fr. Ehlers, Sarstedt

FERNSPRECHER 177

Schlosserei, Eisenwarenhandlung  
Installation von Gas und Wasser

Ausführung elektr. Stark- und Schwachstrom- und  
Blüableiter-Anlagen.



**Schuh-Haus  
Heinr. Sander**

**Holztor-Strasse**  
Spezialhaus f. Fuß-  
bekleidung aller Art  
Reparatur, prompt  
bei billigster  
Berechnung!

## Hôtel und Restaurant „Ratskeller“

Inhaber: Franz Gundelach

Fernruf 161

Steinstraße



empfiehlte feine Lokalitäten einem regen Besuch

## Ernst Rische, Sarstedt

**Mechan. Seilerwaren-  
und Tauwerk-Fabrik**  
**Spinnerei u. Weberei**

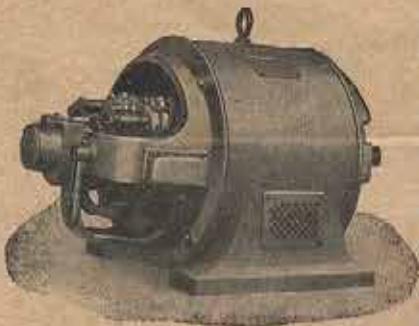
## Heinrich Näther SARSTEDT

Fernsprecher Nr. 164

Ausführung elektrischer  
Licht- und Kraft-Anlagen  
Signal- u. Blitzschutz-  
Anlagen

Lieferung von  
Beleuchtungskörpern

ELEKTRO-MOTORE :: HEIZ- UND KOCH-APPARATE



## WILHELM MÜGGE

SCHMIEDEMEISTER  
SARSTEDT

**Hufbeschlag, Wagenbau**



Reparaturen und Neu-Anfertigungen werden prompt  
und bei billigster Berechnung ausgeführt.

Man verlange Kostenanschläge.



## Heinrich Bötcher

Steinstraße

:: Rasier- und ::  
Frisier-Geschäft

Damen-Frisierzimmer  
mit Sonderbedienung  
Besonders zu empfehlen:  
**Kopfwäsche**  
mit Heißlufttrocknung.



**Einfriedigungen,  
Tore, Türen, Sportplätze  
Siebe aller Art**

**Adolf Bruer, Hildesheim**

Fernruf 2657 Almstr. 46

Sieb-, Drahtwaren- und Staketfabrik.

## Restaurant „Ripphut“

Besitzer: Wilhelm Siebert :: Fernsprecher 108

Beliebtestes Ausflugs-Lokal der Stadt

Schöner schattiger Garten, angenehme Restaurations-  
und Klubräume — Geräumiger Tanzsaal

## A. Winter, Musikhaus

Hildesheim, Schuhstr. 24

Ältestes Spezial-Geschäft am Platze.

Beste und billigste Bezugsquelle für erstklassige Musik-  
instrumente aller Art, wie Lauten, Gitarren, Mandolinen,  
Geigen, Trommeln, Flöten, Mund- und Ziehharmonikas.  
Sämtl. Bestandteile. Fachmännische Reparaturwerkstatt.

Musikalien-Handlung.



**Tagesordnung:**

1. Festsetzung der Schlagball- und Faustball-Mannschaften für das Jahr 1920.
2. Festsetzung der Kampfrichter für das Jahr 1920.
3. Spielplatz-Angelegenheiten.
4. Verschiedenes. G. Siegmann, 1. Spielwart.

**Neuaufnahmen im Dezember.**

Ahrens, Willi, Steinstraße	127.
Koallik, Walter, "	152.
Söffge, Fritz, "	152.
Reckebeil, Fritz, Kleiststraße	271.

## Aus dem Vereinsleben.

### Unterhaltungsabend zum Besten des Turnhallen-Baufonds.

Am Sonntag, den 7. Dezember 1919, veranstaltete unser Verein im Saale des Ratstellers einen Unterhaltungsabend vor ausverkauftem Hause; am Sonntag, den 14. Dezember, fand dann vor gleichfalls gutbesetztem Hause eine Wiederholung statt.

Die gesamten Darbietungen haben in einer Kritik in der Sarstedter Zeitung bereits ihre entsprechende Würdigung gefunden. Heute sei nur darauf hingewiesen, daß beide Abende dem Verein einen namhaften Reingewinn erbrachten, welcher zur Abstoßung einer Hypothek Verwendung finden soll.

Wir werden es uns auch fernerhin angelegen sein lassen, durch Wiederholung derartiger Abende, die in unseren Mitgliederkreisen sehr beliebt sind, unsere Vermögenslage nach Möglichkeit zu bessern. Es sind daher bereits Erwägungen für einen nächsten Unterhaltungsabend im Gange, dessen Veranstaltung für den Monat März 1920 geplant wird.

Ein besonderes Ereignis bei diesen Veranstaltungen war das erstmalige Hervortreten unserer erst seit wenigen Monaten gegründeten Vereinskapelle und ihre ersten Leistungen vor der Öffentlichkeit haben bewiesen, daß sie zu den besten Hoffnungen berechtigt. — Wenn erst wieder die Sommerzeit mit ihren Ausflügen und Turnfahrten da ist, wird sich für unsere Vereinskapelle ein größeres Betätigungsfeld bieten. W.

## Verschiedenes.

### Eine Bezirksvorturnerstunde

des 6. Bezirks (Hildesheim) des Leine-Weser-Gaues der Deutschen Turnerschaft fand am 30. 11. 19. vormittags in der städt. Turnhalle zu Hildesheim an der Rathausstraße unter der Leitung des Bezirksturnwarts Lücke statt. Vertreten waren 11 Vereine mit 45 Vorturnern. Infolge der Verkehrssperre war es zahlreichen Vereinen nicht möglich, zu der Vorturnerstunde Vertreter zu entsenden. Außer Freiübungen fand Geräteturnen statt und zwar wurde geturnt am Reck, Barren und Pferd. Nachmittags fand dann im Vereinshause des Arb.-Bild.-Vereins eine sehr zahlreich besuchte Bezirksversammlung statt. Nach dem vom 2. Bezirksturnwart Ahrens erstatteten Kassenbericht gehören dem Bezirk 45 Vereine an, von denen 31 Vereine mit 2548 Mitgliedern die Kopfsteuer bezahlt haben. Die Gesamteinnahme der Bezirksklasse betrug 304,80 Mark, der eine Ausgabe von 100,54 Mark gegenübersteht, so daß die Bezirksklasse über einen Bestand von 204,26 Mark verfügt. Ein Antrag des Kassenführers, für das kommende Jahr von den Bezirksvereinen nur eine Kopfsteuer von 5 Pfennig zu erheben, da diese zur Bestreitung der Kosten des Bezirks ausreiche, rief eine längere Debatte hervor, an deren Schluß beschlossen wurde, die bisherige Kopfsteuer von 10 Pfennig auch für das nächste Jahr beizubehalten und die Kassenleistungen zu erweitern, so daß kleineren Vereinen zu einem eventl. Defizit auf jeweiligen Beschluß der Bezirksversammlung ein Zuschuß geleistet werden kann. Ein weiterer Antrag, neuen Turnvereinen zu Gerätebeschaffungen eine Beihilfe zu leisten, wurde unter Hinweis auf die zu diesem Zwecke bestehende Ferd. Köh- Stiftung abgelehnt. Mit Rücksicht auf die bestehenden Verkehrsschwierigkeiten und da eine Besserung auch in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist, wurde beschlossen, die nächste Bezirksvorturnerstunde am 25. Januar 1920 in Hildes-

heim, Sarstedt, Gronau, Salzdorfurth und Algermissen abzuhalten; es dürfte dadurch den umliegenden ländlichen Turnvereinen leichter möglich sein, zu den Vorturnerstunden Vertreter zu entsenden. Es fand sodann eine Aussprache über das 2. Bezirksturnfest in Sarstedt statt. Der Vorsitzende teilte dazu mit, daß in Verfolg des Bezirksfestes sich dem Bezirk neue Vereine angeschlossen hätten und zwar in Bodenburg, Jügel, Desselje und Großgiesen, außerdem stehe der Anschluß der Vereine Emmerke und Holle bevor. An dem Wettturnen nahmen von 20 Vereinen 383 Turner teil, von denen 187 als Sieger hervorgingen. Auf Anregung des Turnlehrers Rehbock wurde beschlossen, bei dem nächsten Bezirksturnfest ein Damenwettturnen in das Programm mit aufzunehmen. Um dem Damenturnen eine erhöhte Förderung zuteil werden zu lassen, wurde beschlossen, im Februar 1920 eine Turnerinnenzusammenkunft zu veranstalten und diese Zusammenkünfte zu einer dauernden Einrichtung zu machen, um dadurch den Turnerinnen Gelegenheit zu geben, sich mehr zum Wettturnen auszubilden. Eine längere Aussprache fand über die turnerischen Veranstaltungen des Gaus statt und es fand ein Antrag einstimmige Annahme, beim Gau zu erreichen, daß nicht alle Gauveranstaltungen in Hannover, sondern abwechselnd in den verschiedenen Bezirken stattfinden. Ferner wurde beschlossen, die ländlichen Turnvereine dadurch zu unterstützen, daß denselben möglichst allmonatlich Vorturner zur Verfügung gestellt werden. Der Vorsitzende regte sodann noch an, dem Bezirksvorstande von turnerischen Veranstaltungen der angeschlossenen Vereine möglichst rechtzeitig Kenntnis zu geben, damit es dem Bezirksvorstande möglich ist, zu den Veranstaltungen Vertreter zu entsenden. Angeregt wurde noch, die Bezirksvorturnerstunden neben der praktischen Arbeit auch auf theoretische Arbeiten auszudehnen.



## Niedersächsischer Spielverband.

Am 30. November 1919 fand in Hannover der 6. Verbandstag des N.-S.-V. statt. Unser Verein war durch die Turnbrüder Lochmann und Siegmann vertreten.

Kreispielswart Sondergeld gab eine kurze Uebersicht über die Tätigkeit des N.-S.-V. im Jahr 1919 und über die Entwicklung der Spielbewegung. Er stellte fest, daß der N.-S.-V. seine Aufgabe — Einführung und Förderung der Spiele, sowie die Pflege der vollständigen Uebungen unter den Vereinen des 6. Turnkreises — erfüllt habe und daß der Zeitpunkt gekommen ist, wo der 6. Turnkreis die Weiterführung der Spielbewegung übernehmen kann.

Nachdem die Befürchtung verschiedener Vertreter, daß durch den Uebergang des N.-S.-V. in den Kreis den Spielen nicht die ihnen gebührende Beachtung geschenkt werden würde, besonders durch längere, aufklärend wirkende Ausführungen unseres Turnbruders Lochmann beseitigt war, wurde der Antrag einstimmig angenommen, jedoch mit dem Vorbehalt, daß neben der turnerischen Leitung des Kreises eine solche für den Spielbetrieb bestehen muß, welche selbständig und unabhängig arbeiten kann. Ebenso muß stets für den Gau ein besonderer Gauenspielwart gewählt werden und endlich soll auch in den Bezirken für jeden Bezirk ein besonderer Spielswart eingesetzt werden.

Der Ausschuß des N.-S.-V. hat die nötigen Vorbereitungen in diesem Sinne zu treffen und hierzu je einen Vertreter des Kreises und der Gauen hinzuzuziehen. Dieser Ausschuß soll dann auch die endgültigen Vorschläge für die Erneuerung der Spielordnung bearbeiten.

Bevor der endgültige Uebergang des N.-S.-V. in den Kreis vor sich geht, soll nochmals eine Versammlung des N.-S.-V. zusammenreten, um zu prüfen, ob die Vorbedingungen erfüllt sind.

Durch die Wahl Sondergelds zum Kreispielswart war eine Neuwahl des Gauenspielwarts erforderlich. Gewählt wurde Schulz von der Turnerschaft Hannover.

Kassenwart Holz legte die Kassenabrechnung vor, die mit einem Bestand von rund 650,— Mark abschloß. Holz wurde Entlastung erteilt.

Es wurde dann noch des Längeren über die Verhältnisse zum Nordd. Fußball-Verband gesprochen, bei denen noch immer Mißstände bestehen, die für unsere Spielinteressen nachteilig wirken. Es soll in energischer Weise versucht werden, diese zu beseitigen.

Es wurde auch sehr Klage darüber geführt, daß die Tageszeitungen die Artikel des Nordd. Fußball-Verbandes in viel eingehenderer Weise bringen, als die Artikel des N.-S.-V. Auch hierin soll eine Aenderung eintreten, indem in Zukunft über den Spielbetrieb des N.-S.-V. ein eigener Berichterstatter bestellt werden soll, der sich direkt mit den verschiedenen Tageszeitungen in Verbindung setzt.

Zum Schluß wurde noch über die Werbetätigkeit und Gründung einer Kampfrichter-Vereinigung gesprochen.

G. Siegmann, 1. Spielswart.

Beiträge, einseitig beschrieben, sowie Bestellungen und alle unsere Zeitung berührenden Angelegenheiten sind bis zum 2. jeden Monats an den Schriftleiter Hanns Boeckler, Sarstedt, Steinstraße 134 einzusenden.

## Familien-Nachrichten

Als Verlobte sind uns gemeldet:

Turngenosse Willi Steinhoff mit Fräulein Sophie Helme.

Turngenosse Heinrich Mahlendorf mit Frä. Emmy Cramm.

Turngenosse Willi Wesemann mit Fräulein Dora Friebe.

Geburten zeigen an:

Turngenosse Hermann Voges (Tochter).

Turngenosse Aug. Schenkemeyer (Sohn).

Herzliche Glückwünsche und ein kräftiges „Gut Heil!“

## Bericht über den staatl. Fortbildungslehrgang für Turnwarte der Deutschen Turnerschaft in der Landesturnanstalt in Spandau vom 13. bis 31. Oktober 1919.

Der schulmäßige Unterricht in den Leibesübungen machte sehr bald eine fachturnerische Ausbildung von Lehrern in besonderen Anstalten nötig. Von deutschen Staaten besitzen Preußen, Bayern, Württemberg, Baden und Hessen Turnlehrerbildungsanstalten. Die preussische Landesturnanstalt, hervorgegangen aus der königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt, führt ihren Namen seit 1908. Für die weitere Ausgestaltung des Turnens an den Schulen ist die Verlegung der Landesturnanstalt von Berlin, Friedrichstraße, nach Spandau insofern von Bedeutung, als nach der Uebersiedlung für die Kurse zur Ausbildung von Turnlehrern und Lehrerinnen der Schwimmunterricht allgemein eingeführt und das Rudern neu in den Lehrplan aufgenommen wurde.

Die Landesturnanstalt ist nun seit Jahren der Sammelpunkt und zugleich der lebende Mittelpunkt für alle Bestrebungen auf dem Gebiete der Leibesübungen in Preußen, die dort geleistete Arbeit, praktisch wie theoretisch, ein zuverlässiger Gradmesser für das Erreichte und noch zu Erstrebende. Den Namen einer Landesturnanstalt rechtfertigte in schönster Weise ein Erlaß des preuß. Kultusministeriums (1919), worin ein Ausbildungskursus für preuß. Turnwarte und Vorturner von Vereinen der Deutschen Turnerschaft angeklündigt wurde, was für letztere insofern Bedeutung hatte, als dadurch die stille, emsige Kleinarbeit der Deutschen Turnerschaft für die Volkserziehung amtlich anerkannt wurde. Diese Kurse, die während des Krieges nicht fortgesetzt werden konnten, wurden in diesem Jahre wieder aufgenommen, an dem ich durch die Hochherzigkeit unserer führenden Vereinsleute und meiner Firma teilzunehmen Gelegenheit hatte. Im ganzen hatten sich 108 Teilnehmer aus allen Gauen unseres Vaterlandes, aus unserm Kreise 4 Turngenossen, zu diesem Kursus eingefunden.

Im Vortragsaal der Anstalt begrüßte der Leiter derselben, Geheimrat Dr. Diebau die Kursisten auf das herzlichste und wies in seiner Ansprache darauf hin, daß nicht die weitere Steigerung der turnerischen Fähigkeit des Einzelnen Zweck und Ziel des Kursus sein könne, wohl aber die Methodik der Lehrweise, die gesammelten Erfahrungen einem größeren Kreise zugänglich zu machen und damit dem Lehrpersonal in den Vereinen der D. T. mancherlei Anregungen zu geben. (Schluß folgt).



## Liebe TKJ-Familie!

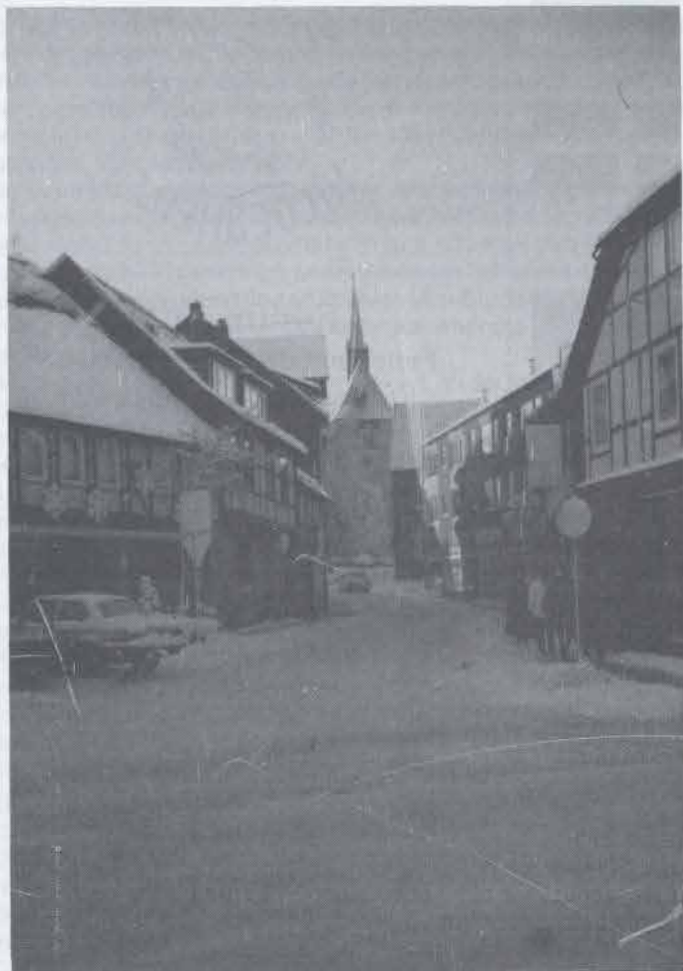
Die 100. Ausgabe unserer Vereinsnachrichten ist mir ein willkommener Anlaß, ein paar Gedanken zum Sinn dieses Blattes und zu seinen Aufgaben für den TKJ darzustellen.

Als die 1. Nummer der Vereinsnachrichten vor nunmehr bereits 26 Jahren erschien, geschah das vor dem Hintergrund des Mitgliederzuwachses, der Aufnahme neuer Sportangebote und der Gründung weiterer Abteilungen. Der TKJ war auf dem Wege zu einem Großverein, der inzwischen 2600 Mitglieder in seinen Reihen zählt.

Die Verantwortlichen hatten zu Recht das Gefühl, daß mit dem Wachstum, das gewollt und begrüßt wurde, zugleich das Herzstück unserer Vereinsgemeinschaft Schaden nehmen könnte, nämlich das Gefühl der Zusammengehörigkeit. Die emotionale Bindung der Mitglieder an eine Vereinsgemeinschaft wie den TKJ ist ein unschätzbare Gut und ein hoher sozialer Wert. Unsere Sportvereine erfahren nicht zuletzt aus diesem Grunde von der Gesellschaft und der Politik ihre besondere Anerkennung.

Der TKJ hat sich seit seiner Gründung 1901 dadurch ausgezeichnet, daß die überwiegende Mehrheit seiner Mitglieder sich gern als TKJler gefühlt, treu zu ihrem Klub gestanden und Bereitschaft gezeigt hat, die Pflichten gegenüber ihrem Verein zu erfüllen. Viele unserer Mitglieder, insbesondere die Verantwortlichen in den Abteilungen, die Übungsleiter, Helfer, Betreuer und Funktionsträger stellen sich darüberhinaus zur Verfügung. Dieses Potential an Bereitschaft zum Mittun und Mithelfen hat seine Wurzeln letztlich in einer lebendigen Vereinsgemeinschaft, in der es Spaß macht, sich zu engagieren.

Die Vereinsgemeinschaft des TKJ ist aber das Generalthema unserer Vereinszeitung. Je größer der Verein, je mehr Abteilungen und Übungsgruppen, desto leichter verliert man sich aus den Augen und vergißt, daß in den über 50 Übungs- und Wettkampfgemeinschaften unter einem gemeinsamen Anspruch und Markenzeichen des TKJ gearbeitet, trainiert und Kameradschaft gepflegt wird.



*Frohe Weihnacht  
und Gesundheit und Wohlergehen  
im neuen Jahr  
wünschen wir allen Mitgliedern  
und Freunden des Vereins  
und deren Angehörigen.*

Der Hahnenstein im Winter



# Turnen



Sammeln vor dem Outdoor-Training auf dem Sportplatz – natürlich auf Abstand und mit Mundschutz.

## Corona legt die Turnhallen lahm

Mitte März kam die schlechte Nachricht, dass alle Turnhallen für den Übungsbetrieb gesperrt werden. Nicht nur ein Schock für die Leistungsriege, die an genau dem Wochenende die Bezirksmeisterschaften bestreiten wollte, sondern auch alle, die in unserem Verein sportlich aktiv sind.

Anfang Mai dann die erlösende Nachricht, dass endlich wieder – wenn auch nur outdoor – mit Training begonnen werden kann. Stufenweise stiegen die Turn- und Tanzgruppen sowie der Gesundheitssport wieder ins Training ein. Den meisten war die Freude über gemeinsame Bewegung und der persönliche Kontakt anzusehen. Der persönliche Austausch mit den anderen wurde von vielen genutzt und so verging so manche Trainingsminute mit „quatschen“.

Kurz vor den Sommerferien sind fast alle Gruppen wieder gestartet und seit Anfang Juni durften wir sogar wieder in die Turnhallen. Obgleich das klassische Gerätturnen natürlich auf die Geräte angewiesen ist, mussten hier neue Wege gefunden werden. Eine Matte zu desinfizieren mag vielleicht noch gehen, aber wie soll man Geräte aus Holz oder gar Leder reinigen, ohne diese zu beschädigen. Also blieb in vielen Bereichen nur die Alternative „Socke“ oder sogar „Handschuhe“. Dass dieses bei den tollen Temperaturen zwischendurch nicht besonders angenehm war, kann sich wohl jeder vorstellen.

Aber all den Schwierigkeiten zum Trotz haben sich die Übungsleiter mit viel Krea-

tivität und Engagement eingesetzt, damit das Vereinsleben so gut es ging aufrechterhalten werden konnte.

## All diesen sei an dieser Stelle einmal mehr herzlich gedankt!

Die Corona-Zwangspause hat aber auch etwas Gutes hervorgebracht: Der Turnbetrieb durfte in den Sommerferien durchgängig stattfinden. Viele Gruppen konnten die verpasste Zeit ein wenig nachholen und vor allem die zumeist Zuhause stattfindende Urlaubszeit für die Kinder etwas abwechslungsreicher gestalten.

Sportliche Grüße!

Vanessa Rox,  
Oberturnwartin

Neue Erfahrung – Turntraining auf dem Sportplatz



## Corona-Zeiten machen erfinderisch

Nach wie vor ist diese Corona-Zeit immer noch anstrengend für uns alle. Vor allem die Jüngsten unserer Leistungsriege vermissen das Training sehr. Freunde treffen, zusammen Sport machen und neue Elemente ausprobieren – all das fiel hinten runter. Das veranlasste uns, die Möbel zu Hause zur Seite zu schieben und Online-Training anzubieten – getreu dem Motto: Einzeln und doch zusammen trainieren. So sah man sich über Jitsi und konnte sich auch über die Corona-Zeit hinweg fit halten.

Und während die Großen schon langsam mit mehr oder weniger „richtigem“ Training – zunächst Outdoor – anfangen durf-



ten, hieß es für die Kleinen noch Laptop anschalten. Dass dieses Training allerdings nicht mit dem „normalen“ Training mithalten konnte, zeigte sich in der ersten Trainingseinheit auf dem Sportplatz. Hochmotiviert ging es an alle möglichen Handstandvariationen, die man sich ausmalen kann.

Und endlich konnten wir wieder – wenn auch in Kleingruppen – in die Turnhalle. Sogar die Geräte schienen förmlich nach den Turnerinnen zu rufen. Das Reck ist jetzt jedes Mal wieder ein Highlight...

Zurzeit gibt es zwar noch Einschränkungen, aber wir alle hoffen, dass es bald mit Covid-19 zu Ende geht, damit das Training wieder in vollen Zügen genossen werden kann!

*Pauline Benner*

### **Corona – Feedback aus der Turnabteilung**

Wenn man seit über 20 Jahren regelmäßig zur selben Zeit mit denselben lieben Menschen gemeinsam Sport betreibt, wird einem mit dem Corona Lockdown auch ein Teil seines täglichen Lebens genommen.

Durch die Anstrengungen zu Wettkämpfen, Sondertraining und zusätzliche Termine für Auftritte, Schützenumzug, etc., schweißst das eine Sportgruppe besonders zusammen und zeichnet auch die Besonderheit der Zusammengehörigkeit aus, weil man freiwillig auf anderes verzichtet, um für die Gruppe da zu sein.

Für mich war die Zeit, als ob ich auf einen Teil meiner Familie verzichten musste. Es war sehr komisch keinen persönlichen Kontakt mehr zu haben. Brigittes Trainingsvideos haben mich motiviert zuhause zu trainieren, aber vor allem hatte man das Gefühl, dass an anderen Geräten die Mitstreiter auch dabei sind und so das Wir-Gefühl beim „Home-Training“ lebendig gehalten wurde.

Eine große Freude war das erste gemeinsame Training „unter freiem Himmel“. Auch, wenn die Umstände durch Schutzmasken und Abstand halten merkwürdig waren, so hat doch die Freude über ein persönliches Wiedersehen und gemeinsames Training in der Gruppe alles überwogen.

Ich hoffe, dass wir weiterhin durch Disziplin und Abstand halten, zurück zu unserer gewohnten Normalität kommen.

*Silke, 45 minutes*

Die Corona-Situation hat mich während meiner Arbeitslosigkeit in ihren Auswirkungen massiv betroffen. Viele Entschei-

dungen über Bewerbungen wurden/werden zurückgestellt. Gerade in meinem Beruf Gesundheitsmanagement werden kaum Neueinstellungen mehr durchgeführt, stattdessen eher weitere Menschen entlassen.

Privat empfand ich die Maßnahmen rund um Corona zunächst als sehr sinnvoll und nicht als sehr einschränkend. Im Lauf der Zeit habe ich aber gemerkt, dass mir soziale Kontakte fehlen. Nur Onlineportale können Nähe nicht gleichermaßen schaffen, wie ein persönlicher Kontakt. Manchmal ist es auch schwer daran zu denken, den nötigen Abstand zu wahren, denn als soziale Wesen braucht man eben Berührungen oder Mimiken, um Situationen klar einzuschätzen und emotional nicht zu verarmen. Durch Corona erhalten für mich Dinge ungeahnte Wichtigkeit (mein geliebtes Teestübchen in Hannover konnte ich nicht mehr besuchen. Einfach nur Menschen beobachten, dies genießen, klappte jetzt lange nicht mehr), das Vermissen alltäglicher Aktivitäten wird im Laufe der Zeit ausgeprägter. Ich nehme wahr, dass Menschen zunehmend gestresst wirken (selbst beim Einkaufen) und Aggressionen sich ebenso verstärken. Obwohl wir alle auf sehr hohem Niveau klagen, ärgert mich allerdings genauso die Rücksichtslosigkeit oder Unbeschwertheit im Umgang mit dem Thema, so dass ich glaube, dass wir bestimmt eine zweite Welle bekommen. Beispiel: Gerade im Sport wird von manchen Personen nicht akzeptiert, dass die Restriktionen (z. B. Abstand, bestimmte Teilnehmerzahlen in Sportkursen) von außen auferlegt sind. Dann richten sich Aggressionen häufig gegen diejenigen, die diese Regeln nicht gemacht haben. Der Egoismus zeigt sich manchmal in sehr erschreckender Weise. Beim TKJ war ich umso erstaunter, dass hier eine Akzeptanz in unserem Kurs existierte.

*Martina K., Bodyfit*

Ich habe zwar versucht zu Hause Sport zu machen (Heimtrainer, Übungen mit YouTube-Videos), mir fehlte aber die Motivation, die Ausdauer und die Gemeinschaft! Dank Brigittes Videos ist die Motivation gestiegen, weil man zum Einen ein wenig in die vertraute Welt eintauchen konnte und zum Anderen musste man mitmachen, um Brigittes Aufwand zu würdigen. Die Freude über die ersten Sportstunden war sehr groß, dabei waren die Einschränkungen (Maske, Abstand, zwei Gruppen) nicht mehr wichtig! Das sind wir mittlerweile gewohnt. Danke für die gute Organisation des Wiedereinstiegs. Grundsätzlich vermisse ich aber weiterhin die Nähe der Menschen, eine Umarmung, herzliche Handbegrüßung... Darauf müssen wir aber noch alle lange warten!

*Teresa, Drums alive*

Wir haben lange Spaziergänge und Radtouren gemacht, um uns regelmäßig zu bewegen. Als dann aber die Videos kamen, habe ich gemerkt, wie sehr mir Drums fehlte. Es hat Spaß gemacht, aber die Kontakte zur Gruppe konnten sie natürlich nicht ersetzen. Ich bin so gerne mit Menschen zusammen, da stören auch die jetzigen Einschränkungen nicht. Freue mich einfach riesig alle dienstags zu sehen und gemeinsam zu schwitzen.

*Astrid, Drums alive*

Spaziergänge und Radfahren standen auch bei mir auf der Tagesordnung, aber in der Gruppe macht es einfach viel mehr Spaß. Und der Wiedereinstieg war super organisiert.

*Steffi, Drums alive*

Immer um die Giftener Teiche zu Joggen war zwar eine gute Alternative für mich. Aber die Gemeinschaft fehlte doch sehr. Was habe ich mich über die erste gemeinsame Stunde gefreut.

*Evelin, Drums alive und Bodyfit*

Ich hatte eine Menge Gartenarbeit und Renovierungsarbeiten. Die Videos waren super, aber allein ist es nicht das Gleiche. Gut, dass ich wieder Menschen sehe!

*Angela, Drums alive*

15 - 20 km Fahrrad fahren, Hanteltraining, Gymnastik und die Videos... aber auch mir macht Sport mehr Spaß in der Gemeinschaft, das ist viiiel schöner!

*Beate, Drums alive*

Zu Anfang fand ich es nicht so schlimm. Im Laufe der Zeit habe ich immer mehr den Sport, die Kontakte und meine Trainerin vermisst. Mit meiner Freundin war ich 3 x wöchentlich walken, das war sehr schön. Jetzt bin ich froh, ein kleines bisschen Normalität zu haben.

*Heike, Drums alive und Bodyfit*

Ich habe in der Corona-Zeit wenig Motivation gehabt alleine Aktivitäten zu starten, weil mir die lieben Menschen fehlten, die dazu beitragen, dass man sich rundherum wohlfühlt... Deswegen freue ich mich umso mehr darüber, dass wir uns jetzt zumindest schon ein paar Mal wieder gesehen haben!

*Kirsten, 45 minutes*





# kwg

Zuhause  
um Hildesheim



Das Team aus dem Kundencenter Sarstedt freut sich auf Ihren Besuch

## Wir bieten Ihnen:

- Qualitativ hochwertige Mietwohnungen in Landkreis und Stadt
- Attraktive Reihen- und Doppelhäuser sowie Eigentumswohnungen
- Schön gelegene Grundstücke
- Kompetente und zuverlässige Wohneigentumsverwaltung
- Service-Wohnen in Kooperation mit einem erfahrenen Pflegedienst

Kundencenter Sarstedt  
Lönsstraße 4 | 31157 Sarstedt  
Tel. 050 66 | 70 51 - 0  
Fax 050 66 | 70 51 - 29  
info@kwg-hi.de  
www.kwg-hi.de

# kwg

Zuhause  
um Hildesheim  
vermieten | bauen | verwalten



A. Mund

H. Mund

Ihr  
**VORPRUNG**  
Wir können alles persönlich  
besprechen.

VGH Vertretung Anja Mund  
Steinstr. 24 31157 Sarstedt  
Tel. 05066 6057370 Fax 6057371  
Mobil 01375 9627303  
www.vgh.de/anja.mund  
mund-sarstedt@vgh.de  
www.facebook.de/vghsarstedt

fair versichert  
**VGH**

Finanzgruppe



GmbH  
**bente**



Glückaufstr. 23, 31157 Sarstedt, 05066 7326,  
www.tischlerei-bente.de, info@tischlerei-bente.de

Täglich von 08.00 – 18.00 Uhr  
Samstag von 09.00 – 13.00 Uhr

- ✓ Kfz – Teilefachmarkt
- ✓ Kfz – Meisterwerkstatt für alle Fabrikate
- ✓ TÜV NORD Servicestation

# AZ

Autobedarf

Inhaber  
Jürgen Hermannsdorfer  
Käthe-Paulus-Straße 10  
31157 Sarstedt

MAGNET  
MARELLI

MAGNET  
MARELLI  
checkstar

05066 – 77 77

Augenoptikermeister  
Gero Lantzsch

brillen shop

31157 Sarstedt

Friedr.-Ebert-Str. 5

Tel. (0 50 66) 6 47 22

Unsere Öffnungszeiten:

Montag-Freitag  
8.30 bis 13.00 Uhr  
14.30 bis 18.00 Uhr

Samstag  
9.00 bis 13.00 Uhr



# Sportabzeichen



Seit Juni sind sie wieder im Einsatz! Das Sportabzeichen-Team nimmt dienstags und donnerstags jeweils ab 18:00 Uhr im Jahn Sportpark die Leistungen für das Deutsche Sportabzeichen ab. Hier heißt es dann, sich in Kraft, Ausdauer und Koordination zu messen. Laufen, Springen, Werfen – es stehen die unterschiedlichsten Disziplinen zur Auswahl. Vorab wird sich unter der Leitung von Renate Grote mit einer Gymnastik erwärmt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen und können dann vielleicht für das Jahr 2020 das Abzeichen mit entsprechender Urkunde entgegennehmen.

Die offizielle Verleihung der Sportabzeichen 2019 fand nämlich am 23.02.2020 in den Räumlichkeiten der Alten Schützengilde von 1913 am Festplatz statt. Der Tag begann um 11:00 Uhr mit einem von Gudrun Peters und ihrem Team hervorragend vorbereitetem kalt-warmen Brunch-Buffet. Nachdem sich die 38 anwesenden Teilnehmer gestärkt hatten, begann mit der Verleihung der erworbenen Sportabzeichen der Höhepunkt der Veranstaltung.

Der langjährige Spartenleiter Friedel Düker, unterstützt von seinem Team Ulrike Walters, Hella Bohmann und Tina Paggel konnte sich über die stolze Anzahl von 32 erworbenen Sportabzeichen freuen.

Namentlich wurde jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer aufgerufen und nahm seine Urkunde persönlich in Empfang.

**Die Leistungen für das Deutsche Sportabzeichen haben erfüllt**  
(aufsteigend nach Anzahl der Wiederholungen):

Anke Reinert-Gaebel (1)  
Dennis Step (1)  
Thomas Steiner (1)  
Laura Neumann (2)  
Stefan Montag (2)  
Lydia Witt (2)  
Sabrina Benn (2)  
Melanie Maatz (2)  
Tina Paggel (2)  
Grit Janke-Lenz (4)  
Andreas Steinborn (5)  
Dr. Michael Jahnke (5)  
Frank Schwerdtfeger (7)  
Hartmut Mohwinkel (10)  
Volker Kringel (12)  
Holger Kind (15)  
Matthias Harmening (16)  
Mirko Wasgien (18)  
Carsten Lenz (20)  
Sonja Bartikowski (22)  
Gerd Beckmann (25)  
Karl-Heinz Wasgien (27)  
Ilsemarie Wasgien (27)  
Hella Bohmann (31)  
Dagmar Herde (31)  
Karl-Heinz Pieper (46)  
Ursular Pieper (47)  
Renate Grote (49)  
Siegmond Spendel (50)  
Erika Linkogel (51)  
Jürgen Matz (52)  
Hartmut Sparkuhl (61)

**Besondere Auszeichnungen aufgrund der Wiederholungszahl erhielten:**

Andreas Steinborn (5)  
Dr. Michael Jahnke (5)  
Hartmut Mohwinkel (10)  
Holger Kind (15)  
Carsten Lenz (20)  
Gerd Beckmann (25)  
Siegmond Spendel (50)

Sie konnten sich zusätzlich über einen Pokal freuen.

Im Anschluss an die Verleihung ergriff Hella Bohmann das Wort. Sie würdigte den mehr als 30-jährigen unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz von Friedel Düker im Dienste des Sportabzeichens und überreichte ihm im Namen der Abteilung einen Bildband mit gesammelten Fotos aus dieser langen Zeit.

Danach klang dieser sehr harmonisch verlaufende Tag langsam aus.



(von links) Friedel Düker, Tina Paggel, Siegmond Spendel, Holger Kind, Ulrike Walters, Gerd Beckmann, Andreas Steinborn



(von links) Hella Bohmann, Friedel Düker, Tina Paggel, Siegmond Spendel





# Schwimmen



Piranha-Meeting im Stadionbad Hannover

## Kreisstaffelmeisterschaften in Sarstedt

Wir begannen das Jahr 2020 mit einem Wettkampf in unserem Innerstebad, wo sich zu den Kreisstaffelmeisterschaften des Kreises Hannover Land 304 Schwimmerinnen und Schwimmer aus 10 Vereinen trafen, um die besten 4er-Teams bestimmter Jahrgänge zu ermitteln. Wir waren wieder Gastgeber und die Erfahrungen aus den letzten Jahren halfen, um

einen noch optimaleren Ablauf rund um diesen Wettkampf zu gewährleisten.

Für uns gingen 4 Staffeln ins Rennen, mit denen wir 4 x Platz 1, 4 x Platz 2 und 1 x Platz 3 bejubelten. Unsere Staffeln waren die Jungs der Jahrgänge 2010 - 2007, in der Besetzung Titus André Kossler (Jg. 09), Chris Malte Hergesell (Jg. 08), Johann Wirries (Jg. 08) und Finn Jannis Schmidt (Jg. 07), die Mixed-Staffel der Jahrgänge 2006 - 2003 mit Hanna Wissel (Jg. 05),

Malina Kasten (Jg. 04), Quentin Kossler (Jg. 05) und Lenny Hannes Brinkmann (Jg. 05), die Staffel unserer „kleinen“ Mädchen mit Madleen Ellhoff (Jg. 10), Jule Gitta Brinkmann (Jg. 09), Milena Ellhoff (Jg. 08) und Mia Charlotte Laaser (Jg. 08) und die Junioren-Erwachsene mixed mit Lisa Urbanski (Jg. 02), Sophie Wrobel (Jg. 00), Andreas Hermes (Jg. 99) und Leon Kabzinski (Jg. 98). Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz, so fanden die Hot Dogs guten Anklang und auch die Waffeleisen liefen heiß. Ein großer Dank gilt somit allen Helferinnen und Helfern!

Kreisstaffelmeisterschaften in Sarstedt



## Bezirksmeisterschaften im Wasserparadies Hildesheim

Ein Wochenende später trafen sich 153 Schwimmer aus allen Altersstufen ab Jahrgang 2009 des Bezirksschwimmerverbandes Hannover, um die Bezirksmeister der Jahrgänge auf den langen Strecken oder des Schwimmerischen Mehrkampfes (Jg. 2008/2009) sowie die bezirkstbesten Masters zu ermitteln. Wir waren mit 9 Teilnehmern am Start und freuten uns über 6 Gold-, 2 Silber- und 2 Bronzemedailen.

Titus André Kossler schwamm zum ersten Mal einen Schwimmerischen Mehrkampf und wurde konkurrenzlos Bezirksmeister in der Brustwertung. Hanna Wissel freute sich über den Bezirksjahrgangstertitel über 400 m Lagen.





Pokal in Barsinghausen geholt

Johann Wirries und Lenny Hannes Brinkmann schlugen als erste in ihrem Jahrgang über 800 m Freistil an. Lenny schnappte sich seine zweite Goldmedaille über 400 m Freistil.

Über einen 2. Platz in 400 m Freistil freuten sich Malina Kasten (Jg. 04) und Hanna Wissel (Jg. 05). Bronzemedailles brachten Franziska Mewes (Jg. 05) über 400 m Freistil und Quentin Kossler (Jg. 05) über 800 m Freistil heim. Finn Jannis Schmidt (Jg. 07) musste sich mit dem undankbaren 4. Platz über 400 m Lagen zufrieden geben.

#### 44. Stadtpokal im Deisterbad Barsinghausen

Wiederum eine Woche später trafen sich 294 Schwimmerinnen und Schwimmer aus 17 Vereinen zu einem langen Wettkampftag im Deisterbad Barsinghausen für die 44. Auflage des Stadtpokals. Traditionsgemäß finden zu Beginn die Wettkämpfe für die jüngsten Jahrgänge, diesmal 2013 und 2014, statt. So werden hier die 25 m Strecken immer zügig hintereinander weggeschwommen, damit nicht so lange Wartezeiten entstehen. Hierbei erreichte Valentin Limmer (Jg. 13) den 2. Platz über 25 m Freistil, den 3. Platz über 25 m Brust und den 4. Platz über 25 m Rücken.

Im weiteren Wettkampferlauf konnten die Aktiven Strecken über 50, 100 und 200 m schwimmen. Wir waren mit Julian Limmer (Jg. 11), Lasse Rehbock (Jg. 10), Romy Joana Schmidt (Jg. 11), Mia Sophie Schmidt (Jg. 08), Tom Lesnicki (Jg. 05) und Sophie Wrobel (Jg. 00) vertreten. Über 2 x Silber freute sich Julian Limmer (50 m Brust und 50 m Rücken); Sophie Wrobel wurde 1. über 200 m Rücken und 50 m Brust, 2. über 100 m Rücken und 3. über 200 m Lagen.

Sehr erfreulich waren zudem die beiden Erfolge in der 4 x 25 m Lagen mixed Staffel der Jahrgänge 2011 - 2012 mit Sasha Dean

Seibt, Deniz Fidel Ergül, Hanna Becker und Julian Limmer und der 4 x 25 m Freistil mixed Staffel mit Julian Limmer (Jg. 11), Romy Joana Schmidt, Deniz Fidel Ergül und Hannah Becker. Gerade für unsere Jüngsten eine tolle Erfahrung in einer Staffel gemeinsam zu kämpfen. In der Vereinswertung belegten wir von 17 Vereinen den 6. Platz.

#### 1. Arena Speed-Meet

Die Schwimmabteilung von Hannover 96 richtete das 1. Arena Speed-Meet im Stadionbad Hannover aus. Zu diesem Wettkampf trafen sich 408 Schwimmerinnen und Schwimmer aus 42 Vereinen, darunter auch Vereine aus Bremen, Hamburg und Nordrhein-Westfalen. Wir waren mit 8 Teilnehmern vertreten und erkämpften uns 5 x Platz 1 (Quentin Kossler über 50 m Brust, Titus André Kossler über 50 m Brust, 200 m Brust und 100 m Schmetterling, Johann Wirries über 100 m Freistil), 4 x Platz 2 (Quentin Kossler über 100 m Schmetterling, Johann Wirries über 200 m Freistil und 200 m Rücken) und Sophie Wrobel über 100 m Rücken) und 6 x Platz 3 (Titus André Kossler über 50 m Freistil, Finn Jannis Schmidt über 50 m Brust und 200 m Lagen, Johann Wirries über 50 m Schmetterling, Miriam Limmer über 50 m Brust und Sophie Wrobel über 200 m Lagen). Auch Sina Hoepfner und Malina Kasten freuten sich über ihre Platzierungen, auch wenn es nicht für das Siegertreppchen reichte.

Ein besonderer Höhepunkt waren die Finalläufe über die 100 m Strecken. So qualifizierten sich Titus André Kossler über 100 m Schmetterling und Finn Jannis Schmidt und Sina Hoepfner über 100 m Brust für die Nachwuchsfinailläufe der Jahrgänge 2006 und jünger. Alle haben diese Herausforderung super gemeistert. Titus beendete seinen Finallauf auf Platz 6, Finn und Sina belegten Platz 8.



Nachwuchsschwimmer in Mehrum

#### Deutscher Mannschaftswettbewerb Schwimmen (DMS) in Langenhagen

Bei der Bezirksliga im Deutschen Mannschaftswettbewerb Schwimmen steht nicht der einzelne Schwimmer im Mittelpunkt, vielmehr kommt es auf eine geschlossene Mannschaftsleistung an. Alle im Wettkampf möglichen Schwimmstrecken von 50 m bis 1500 m werden hierbei, mit Ausnahme der 800 m und 1500 m Freistil, doppelt geschwommen. Dabei darf jeder Teilnehmer eines Teams maximal fünfmal an den Start gehen. Für die absolvierten Strecken gibt es bestimmte Punkte, die vom Weltverband vorgegeben sind. Wir waren in diesem Jahr mit einem männlichen und einem weiblichen Team vertreten. Alle unserer Schwimmerinnen und Schwimmer erkämpften sich tolle Zeiten auf manchmal etwas ungewohnten Strecken.

So belegte die weibliche Mannschaft mit Sina Hoepfner, Sarah Grothe, Hanna Wissel, Franziska Mewes, Malina Kasten, Lisa Urbanski, Madlen Wendland, Sophie Wrobel und Nadine Bunzel in diesem Jahr einen sehr guten 5. Platz (von 14 teilnehmenden Mannschaften) mit 13.524 Punkten.

Die Männermannschaft mit Titus André Kossler, Johann Wirries, Chris Malte Hergesell, Finn Jannis Schmidt, Quentin Kossler, Finn Wendland, Andreas Hermes, Leon Salomon, Leon Kabzinski und Stephan Corwin erreichte einen sehr guten 6. Platz (von 11 Teams) mit 11.231 Punkten.

#### Norddeutsche- und Landesmeisterschaften Lange Strecke im Stadionbad Hannover

Zwei Tage drehte sich alles um die langen Strecken: 400 m Lagen, 800 m Freistil und 1500 m Freistil. Zusammen mit den Landesmeisterschaften wurden auch die Norddeutschen Meisterschaften im Stadionbad Hannover ausgerollt. 90 Vereine mit 402





Hanna Wissel und Johann Wirries waren die erfolgreichsten Schwimmer in Springe



Erfolgreich bei Internationaler Masters-Schwimm-Gala in Goslar

Aktiven aus dem norddeutschen Raum hatten insgesamt 737 Meldungen abgegeben und sorgten somit für viele Läufe im 50 m Becken.

Über 800 m Freistil hatten sich Johann Wirries und Lenny Hannes Brinkmann für einen Start auf niedersächsischer Ebene qualifiziert. Johann beendete diese Strecke mit einer neuen Bestzeit von 11:18,69 auf einem tollen 6. Platz im Land Niedersachsen. Lenny war das Wochenende zuvor noch krank und ging etwas geschwächt an den Start. Seine Zeit von 11:08,50 lag nur knapp über seiner Bestzeit.

## 22. Piranha-Meeting im Stadionbad Hannover

Das letzte Wochenende im Februar ist im Wettkampfkalendar für viele Schwimmvereine besonders markiert. Das Piranha-

Meeting, hervorragend ausgerichtet von der SGS Hannover, fand zum 22. Mal statt. Mit 813 Teilnehmern aus 71 Vereinen, darunter ein Team aus Minsk (Weißrussland) sowie aus 9 Bundesländern, war die Halle gut gefüllt.

Wir waren mit 15 Teilnehmern vertreten. Viele neue Bestzeiten konnten geschwommen werden und gerade für die ganz jungen Teilnehmer war es eine wertvolle Erfahrung, bei solch einem Wettkampf an den Start gehen zu dürfen. Mit dabei waren Lenny Hannes und Jule Gitta Brinkmann, Johann Wirries, Sarah Grothe, Antonia Kansy, Malina Kasten, Miriam Limmer, Mia Sophie Schmidt, Hanna und Heidi Wissel, Sina Hoepfner sowie Sophie Wrobel.

Einen Startplatz bei den Norddeutschen Meisterschaften haben Quentin Kossler über 50 m Brust, 50 m Schmetterling und

50 m Freistil sowie Melina Kasten (50 m Freistil) sicher. In diesem Jahr war die Medaillenausbeute etwas breiter gefächert als sonst. So freuten sich Titus André Kossler über 4 Medaillen (1 x Silber, 3 x Bronze), Johann Wirries über 3 Medaillen (1 x Silber, 2 x Bronze) und Quentin Kossler über 3 Medaillen (3 x Bronze) sowie 2 Finalteilnahmen.

## 37. Pokalschwimmfest des TSV Hohenhameln im Schwimmbad Mehrum

Am gleichen Wochenende fand das alljährliche Pokalschwimmfest des TSV Hohenhameln im Schwimmbad Mehrum statt. Während die älteren Schwimmerinnen und Schwimmer um die Piranhas im Stadionbad kämpften, war dieser Wettkampf gerade für die jüngeren Nachwuchsschwimmer(innen) eine tolle Gelegenheit,

Hier war Mannschafts-Power gefragt







Große Freude über jeweils 1. Plätze beim 24-Stunden-Schwimmen

sich im kleineren Rahmen, im Wettkampfbassin zu messen. Die kleine Mehrzweckschwimmhalle war, wie immer, gut gefüllt. In drei Abschnitten, untergliedert für bestimmte Jahrgänge, traten 160 junge Schwimmerinnen und Schwimmer aus 10 Vereinen an.

Auf das Siebertreppchen brachten es Valentin Limmer (Jg. 13) mit dem 2. Platz über 25 m Brust, Marie Nesper (Jg. 12) mit dem 1. Platz über 50 m Rücken und dem 3. Platz über 50 m Freistil, Romy Joana Schmidt (Jg. 11) mit dem 2. Platz über 100 m Lagen, Finn Blachnik (Jg. 11) mit dem 3. Platz über 50 m Brust, Lasse Rehbock (Jg. 10) mit dem 1. Platz über 50 m Rücken und 2 x dem 2. Platz über 50 m Freistil und 100 m Lagen. Auch Peter Kalasch (Jg. 11), Tom Lesnicki (Jg. 05) und Michael Reich (Jg. 11) freuten sich über ihre Platzierungen. Unsere 4 x 50 m Freistilstaffel männlich (Jg. 2010 - 2012) mit Sasha Dean Seibt (Jg. 12), Peter Kalasch (Jg. 11), Deniz Fidel Ergül (Jg. 11) und Lasse Rehbock (Jg. 10) erreichte den tollen 1. Platz!

### Kreismeisterschaften Mittelstrecke im Hallenbad Springe

Am 07. und 08.03.2020 fanden die Kreismeisterschaften der Mittelstrecken des Kreises Hannover Land statt. Hierzu trafen sich 163 Schwimmerinnen und Schwimmer aus 14 Vereinen der Region Hannover. Erfolgreichste Teilnehmer aus unseren Reihen waren Hanna Wissel, die alle ihre vier Starts gewinnen konnte sowie Johann Wirries, der seine drei Starts siegreich beenden konnte. Auch Lenny Hannes Brinkmann konnte sich über 2 x Platz 1, 2 x Platz 2 und 1 x Platz 3 freuen. Heidi Wissel erreichte 2 x Platz 2 und 1 x Platz 3, Antonia Kansy jeweils 1 x Platz 2 und 3 und Mia Schmidt schaffte es mit einem 4. Platz knapp nicht aufs Treppchen. In der abschließenden Vereinswertung konnten wir trotz geringer Teilnehmerzahl einen tollen 5. Platz (von 14 Vereinen) belegen.



Neubeginn

### 41. Internationale Masters-Schwimm-Gala um den „Goslarer Adler“

Ebenfalls an diesem Wochenende fand die 41. Internationale Masters-Schwimm-Gala um den „Goslarer Adler“ in Goslar statt. Zu diesem jährlich stattfindenden Wettbewerb sind nur Masters ab der Altersklasse 20 zugelassen. Es waren dort 189 Aktive aus 46 Vereinen aus weiten Teilen Deutschlands und dem Ausland vertreten, unter anderem unsere 6 Aktiven.

Für einige unserer Teilnehmenden war es seit geraumer Zeit der erste Wettkampf, manch anderer hat bereits in der nahen Vergangenheit an Wettkämpfen aktiv teilgenommen. Alle empfanden den „Goslarer Adler“ als sehr schönen Wettkampf und freuten sich über ihre persönlichen Leistungen in der Einzel- bzw. Teamwertung und über den einen oder anderen Platz auf dem Siebertreppchen.

Irmtraut Blanke (AK 65) stand 6 x auf dem Treppchen (4 x 1. Platz, 2 x 2. Platz), Ulrich Breusing (AK 45), Marina Ingelmann (AK 25), Monja Schulz (AK 20) jeweils 2 x (1 x 2. Platz, 1 x 3. Platz) sowie auch Sophie Wrobel (AK 20) (2 x 2. Platz). Nur Simon Blachnik (AK 45) erreichte mit seiner besten Platzierung den undankbaren 4. Platz. Ein besonders erfolgreiches Ergebnis erreichten die Staffeln, so dass wir uns über den 1. Platz in 4 x 50 m Lagen mixed (AK 120-159) mit 2:34,42 min und den 3. Platz in 4 x 50 m Freistil mixed (AK 120-159) mit 2:11,31 min freuen können. Hierbei wird die Summe der Altersklassen der jeweiligen Staffelschwimmer gebildet, dieser Wert muss für die entsprechende Altersklasse im Bereich zwischen 120 bis 159 liegen.

### 24-Stunden-Schwimmen in Sarstedt

Als Veranstaltung „außer Konkurrenz“ fand am gleichen Wochenende das 24-Stunden-Schwimmen in unserem Innerstebad statt.

Bei dieser Veranstaltung heißt es, innerhalb von 24 Stunden so viele Meter wie möglich zu schwimmen. 4 unserer Aktiven erreichten jeweils den 1. Platz in ihrer Altersklasse und konnten stolz einen Pokal mit nach Hause nehmen.

**Dies sind ihre tollen Ergebnisse:**  
 männliche Kinder (bis 6 Jahre):  
**Valentin Limmer** mit 6.300 m  
 weibliche Jugend 1 (7 - 10 Jahre):  
**Miriam Limmer** mit 21.100 m  
 männliche Jugend 1 (7 - 10 Jahre):  
**Julian Limmer** mit 15.100 m  
 weibliche Jugend 2 (11 - 17 Jahre):  
**Franziska Mewes** mit 30.000 m

### ... und dann kam Corona

Dieses aktive Märzwochenende war unser letztes Wettkampfwochenende, der letzte Trainingstag der 13.03.2020. Für die Aktiven ist mehr oder weniger eine Welt zusammengebrochen, als sie von bis zu 4 oder 5 Trainingstagen pro Woche auf „Null-Wassertraining“ herunterfahren mussten. Sie bekamen zwar Trockentrainingspläne für zuhause, was aber natürlich das Schwimmbad nicht ersetzte. Als dann das Trockentraining in der Gruppe wieder möglich wurde, war die Freude sehr groß, endlich wieder gemeinsam trainieren zu können. Am 15.06.2020 war die Freude jedoch noch größer: es stand das erste Wassertraining im Freibad an. Die lange Unterbrechung lässt zwar die Wettkampftziele in die Ferne rücken, wir freuen uns jedoch über die schrittweisen Trainingsmöglichkeiten der Wettkampfgruppen (natürlich im angemessenen Abstand) und warten sehnsüchtig darauf, mehr Wasserzeiten zu bekommen, um auch den Breitensportgruppen wieder Trainingsmöglichkeiten anbieten zu können.

Wir wünschen allen Schwimmerinnen und Schwimmern viel Durchhaltevermögen und Zuversicht, um die neu gesetzten Ziele zu erreichen.



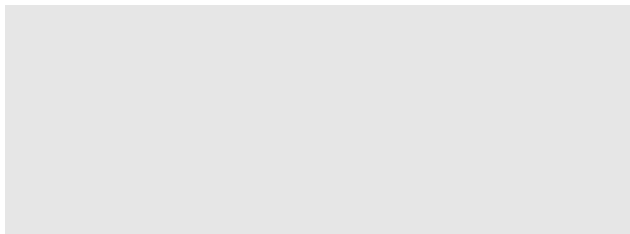
# KINDERSEITE

Auch auf unserer Kinderseite – wie soll's auch anders sein – ist das Hauptthema CORONA. Natürlich hat es auch die Kinder hart getroffen, als der Sportbetrieb lahmgelegt wurde. Ich habe einige befragt, wie es ihnen in dieser Zeit so ergangen ist.

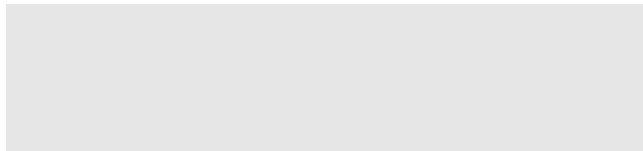


Jona

**Jona Leitzke** (10 Jahre alt) ist beim Jungturnen. „In der Zeit als der TKJ keinen Sport anbieten durfte, hat mir das Turnen sehr gefehlt. Vor allem die Bewegung.“ Ein kleiner Ersatz waren Spaziergänge mit dem Hund, den sie in dieser Zeit bekommen haben. Das Turnen an den Ringen liebt er besonders, aber vermisst hat er auch die Parcours und seine Sportkameraden.



**Bastian Meinecke** (12) ist ebenfalls beim Turnen und spielt auch Tennis in unserem Verein. „Man konnte ja nichts machen, keine Treffen mit Freunden, vielleicht mal einen Spaziergang, aber sonst nur zu Hause sein. Ich musste oft daran denken, wie toll es wäre, jetzt in die Turnhalle oder auf den Tennisplatz zu gehen. Beim Turnen mag er sehr gerne das Reck und das Mini-Trampolin. Als das Tennistraining wieder los ging, war er sehr erleichtert und genießt da vor allem das Einzelspiel.“



Bastian

Mia und Romy



Die Schwestern **Mia** (12) und **Romy** (9) **Schmidt** sind beide sowohl beim Turnen als auch beim Schwimmen aktiv. Sie konnten zunächst gar nicht fassen, dass es plötzlich gar kein Training mehr gab. Zunächst fand Mia es ganz cool, dass sie mal nicht ständig Termine hatte, aber sehr bald war es dann doch recht langweilig. Romy fehlten die Freundinnen und Freunde und besonders schade fand sie, dass man Oma nicht sehen durfte. Das Mundschutz tragen und das ständige Hände waschen finden beide ziemlich lästig. Ja, und dann vermissten auch beide das Geräteturnen, ob Reck, Balken, Barren oder Ringe, da konnten sie sich kaum festlegen, alles macht ihnen Spaß. Als Ersatz waren sie dann zunächst sehr viel auf ihrem Trampolin im Garten und haben auch den Pool aufgestellt. Denn das „Wasser“ fehlte ihnen auch, da das Schwimmbad geschlossen war. Den Start des Turnens fand Romy dann auch sehr ungewohnt, denn es durften zunächst keine Geräte benutzt werden, alle Turnerinnen mussten eine eigene Gymnastikmatte mitbringen und es wurde in zwei Gruppen mit verkürzter Trainingszeit begonnen. „Das Training selbst bestand dann vorwiegend aus Kraft-, Ausdauer- und Dehnübungen, aber zur Belohnung gab es hinterher immer Spiele, die früher nicht so häufig vorkamen“, strahlt Romy.

Mia berichtete dann vom Start des Schwimmtrainings, dass zunächst als Trockentraining auf dem Sportplatz daherkam. Kurze Zeit später öffnete das Freibad. Alle Schwimmerinnen und Schwimmer sammelten sich dann am Eingang und gingen gemeinsam – natürlich mit Mundschutz und auf Abstand – zum Schwimmbecken. „Gut am Freibad finde ich, dass wir da eine 50 m Bahn haben. Zu Anfang habe ich aber auch festgestellt, dass meine Kondition in der Zwangspause ziemlich nachgelassen hat. Aber jetzt habe ich das wieder aufgeholt.“ Über die Wassertemperatur sind beide erfreut. Was nicht so toll ist, dass keine Startblöcke benutzt werden dürfen und auch der Sprungturm ist gesperrt. Schade.





Julian

**Julian Mahler** (11) ist Torwart in der Handballabteilung. Er trainiert eigentlich dreimal die Woche und da fehlte ihm der Sport schon ziemlich. Alternativ konnte er sich im Garten auf dem Trampolin austoben und hat seine Schaukelpfosten als Handballtor umfunktioniert. Mit seinen Freunden vom Handball ist er über WhatsApp-Kontakte in Verbindung geblieben. Als es dann endlich wieder mit dem Training los ging, hat er sich sehr gefreut, auch wenn das nun ganz anders abläuft, nämlich kontaktlos. Er trainiert in der D1 und D2, einmal in der Woche Outdoor auf dem Sportplatz und zweimal in der Halle. Am meisten vermisst er allerdings die Handballspiele, weil es da wirklich um etwas geht!



Für **Niya Bödeker** (11) war es kaum zu fassen. Gerade hatte sie doch noch 4- bis 5-mal die Woche trainiert! 2-mal pro Woche geht sie zur Leistungsriege in die Turnhalle und 2- bis 3-mal zum Leichtathletik-Training auf den Sportplatz. Da mussten Alternativen her: „Ich bin dann viel im Feld gejoggt und habe von meiner Mutter, die früher eine sehr gute Turnerin war, einige Anleitungen für Krafttraining bekommen. Auch unsere Turntrainerin hat uns ein Turn-ABC für Zuhause geschickt. Außerdem habe ich mich mit einem Sport-Video-Spiel fitgehalten.“ Was Niya allerdings ganz schnell gemerkt hat: „Sport allein ist langweilig.“ Ihr haben die Freunde gefehlt. Mitte Mai ging dann endlich das Training in kleinen Gruppen wieder los. Das hat Niya sehr gefallen, denn nun waren 2 Leichtathletik-Trainer für weniger Sportler da. „So konnten sie viel besser auf jeden Einzelnen achten!“ Eine ganz neue Erfahrung war dann das Outdoor-Training beim Turnen. Sonst nur in der Turnhalle an Geräten und nun auch auf dem Sportplatz, „das war lustig,“ schmunzelte Niya. Über eine von der Trainerin eingerichtete WhatsApp-Gruppe war sie mit den anderen Turnerinnen in Kontakt. Hier wurden kleine Videos verschickt, in denen die Fortschritte z. B. beim Bogengang gezeigt wurden. „So etwas spornt natürlich an. Ich habe ganz viel für den Rückwärtsbogengang geübt!“ Aktuell freut sie sich über den nächsten Leichtathletik-Wettkampf, der vorerst noch ohne Zuschauer stattfinden wird.



Niya

**Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder im TKJ:**

- Hassan Al-Sayed, Melina Anklam, Fiona Barth, Jens Berg, Alisha Böttcher, Bennett Böttcher,
- Erik Burmester, Miriam Cirkel, Emily Deis, Finn Delberg, Cristi Deliu, Luigia Di Tullio,
- Joelina Sophie Dietrich, Andrea Eineder, Siglinde und Wolfgang Emmerich, Leonard Erfurt,
- Diana Ewert, Katrim Fieberg, Julia Fornalczyk, Silvana Frohns, Arne und Liam Gisewski,
- Sönke Gloris, Lea Sophie Göhler, Henri und Luka Greppert, Liam, Marie, Marvin und Stefanie Grieger,
- Jaron, Luisa und Philipp Hahn, Isabelle-Marie Hanel, Patricia Hilgendorf, Charlotte und Malin Hintz,
- Leni Hödtke, Danielle und Lia Jakobsen, Alexander Jauk, Olga Jochim, Barbara Kempf,
- Detlef und Katja Keßler, Pia-Sophie Kindling, Isabell und Juian Kockrow, Titus André Kossler,
- Timo Krügener, Manuela und Tim Kuntze, Simon Lampe, Oscar Jenndrick Lauenstein, Lina Lippmann,
- Jana Luja, Ariana März, Sven Michel, Asenat Mohammadi, Sophia Pavel, Michael Peetz, Louis Rau,
- Lennart Sandrock, Angela Sasmaz, Atila Saydam, Elias und Philipp Sokolowski, Lorenz,
- Maraile und Willem Stever, Burkhard Stever-Shoo, Liana Tamme, Clemens Tauber, Octarian Timbalaru,
- Hanne, Ida und Martin Töttger, Catharina Lizio-Töttger, Finn Tropmann, Luca Ungruh,
- Milissa van Köningsbrunnen, Mila Volke, Michael und Roman Wagner, Monika und Wolfgang Walczak,
- Jannes und Jonas Wald, Carsten und Jarte Weinsziehr, Stefan Weißling, Malin Wilke und Silia Yalcin.







# Jiu-Jitsu



JiuJitsu-Training an der frischen Luft

## **Der Wandel in der Corona-Zeit: Vom Dojo zur Yogamatte...**

Nein, ganz so krass, wie das im ersten Moment klingt, kam es dann nun doch nicht, wir sind nicht auf Yoga umgestiegen :-)

Aber genauso wie uns, erging es derzeit sicher den meisten Mitgliedern in allen Sparten. Corona legte schon seit Mitte März den Betrieb unseren Vereins komplett lahm und jeder von uns verspürte seitdem mehr oder weniger schwere Entzugerscheinungen durch den Trainingsausfall.

Unser noch nagelneuer Abteilungsleiter Stephan Haut startete eine Initiative, um diesem Entzug entgegenzuwirken. Als erstes richtete er einen Skype Video-Chat ein, bei dem wir uns gegenseitig zu Hause „besuchen“ konnten, quasi zum Home-Office-Training und um die wohlvertrauten Nasen endlich mal wiederzusehen.

Zu unserer üblichen Trainingszeit trafen wir uns anstatt im Dojo also im Netz und standen natürlich vor der Frage: Wat nu? Wie geht's weiter? Unsere Aussichten bezüglich Training, Termine, Lehrgänge, Prüfungen usw. sah natürlich nach wie vor mau aus – und das auf nicht absehbare Zeit. Also diskutierten wir, was wir bezüglich unseres Trainings machen? Das Dojo muss vorerst geschlossen bleiben, Indoor war nach wie vor untersagt – also Outdoor, raus an die frische Luft! Seit kurzem durften die Sportplätze wieder genutzt werden, also waren wir uns schnell einig, dass wir eine Trainingsalternative ins Leben rufen. Klar,

einige sportliche Betätigungen kann man auch alleine absolvieren, aber in der Gruppe macht es eben einfach mehr Spaß!

Für die vier ersten Trainingseinheiten trafen wir uns auf dem bislang verwaisten Fußballplatz in Barnten, um mit unserem ersten Training „auf Distanz“ zu starten – Eisheiligen-Wetter hin oder her! Dass der Platz in den letzten Wochen nicht genutzt wurde, hatten leider auch die Mäuse gemerkt und sich ein schönes, weitläufiges Tunnelsystem eingerichtet. Aber nach einer 2-monatigen Pause war uns das letzten Endes auch egal! Hauptsache, wir konnten wieder mit dem Training anfangen: Im großen Kreis, im geforderten Mindestabstand und dem doch ziemlich kühlen Wetter trotzend, ging es mit Yogamatten ausgestattet für etwas angenehmere Liegestütze und SitUps auf den Rasen. Ausdauer, Krafttraining, Tritte, Schläge, Empis.

Dann konnten wir auf den Jahn Sportpark wechseln (ohne Mäuse!) und haben gleich unsere Trainingseinheiten um die Handhabung einer Kampfsportwaffe erweitert, die mit ihren 1,80 m Länge in dieser Zeit auch die richtige Distanz ermöglicht: den Bo. Stück für Stück unterweist uns Trainer Klaus Nolte nun in dieser Disziplin.

Mittlerweile ist unser „freies“ Training zu unserer neuen Normalität geworden und wird es auch über den Sommer bleiben, Montag und Donnerstag von 19:00 - 20:30 Uhr auf dem Sportplatz des Jahn Sportparks.

## **Indiaaaaaaaa! – Servus! ... Bowhunter-Event in Laatzen**

„Zusammen mit Pfeil und Bogen auf die Jagd gehen, wie die Indianer...“ war die Idee unseres Abteilungsleiters Stephan Haut, die er uns schon im Januar unterbreitete. So richtig darunter vorstellen konnten sich zwar damals noch keiner was, aber alle Aktionen, die nach lustiger Betätigung klingen, werden von uns gerne mal getestet. So waren wir dann auch sehr froh, dass uns der Veranstalter wegen der Auflagen auch nicht absagen musste.

Wir hatten einen richtig schönen Samstag beim Bowhunter-Event in Laatzen (<https://www.bogensportevent.de>), unmittelbar neben dem Gelände des ADAC.

Bei bestem Wetter trafen wir uns dort, wurden mit Armmanschetten, Pfeilen und Bögen ausgestattet und machten uns in - safety first – 4 Gruppen à 4 bis 5 Personen auf ins Gelände, um dort die Pfeile an 17 Stationen in unterschiedlichsten 3D-Zielen zu versenken – so der Plan. Getroffen haben wir nicht immer Bären, Schlangen oder die überdimensionale Wespe, aber getroffen hat dieses Ereignis definitiv unseren Spaßfaktor! Gut, man verbrachte einen Teil der Zeit auch mit dem Wiederfinden der Pfeile im Grünen, und üben mussten wir die richtige Handhabung dieser Waffen auch erst – schöne Grüße an alle blauen Flecken am Unterarm – aber diese Art der Nachmittagsgestaltung können wir wirklich jedem empfehlen, der





Viel Spaß beim Bowhunter-Event

nach einer coolen Aktion für seine Gruppen, Familien oder Freunde sucht!

Schon während der Wanderung durch das Dickicht schmiedeten wir neue Pläne, was wir demnächst noch bei solchen Gelegenheiten anstellen könnten. Fest steht: Bowhunter wird auf jeden Fall noch einmal wiederholt!

Und da das Wetter auch noch mitspielte, und wir uns außerdem sehr darüber freuten, dass auch einige Mitglieder/ehemalige Mitglieder sich dort mit uns zusammenfanden, die wir länger nicht sehen konnten, saßen wir hinterher noch eine Weile bei Bratwurst und Getränken auf den urigen Sitzgelegenheiten des Geländes, um Neuigkeiten auszutauschen. Also ein rundum richtig gelungener Nachmittag! Danke Stephan!

Steffi Lehmann

legt, wie sie weiter mit allen in Kontakt bleiben und – zumindest virtuell – mit uns trainieren können.

Dominik war mit verantwortlich für Video- und Livetrainings: „Die ersten Judotraining stecken jetzt schon wieder in unseren Knochen und die Kinder trainieren eifrig. Doch es war leider nicht immer so, denn vor kurzem mussten wir unser Training auf eine etwas andere Art durchführen. Aber all diese Einschränkungen haben wir auf kreative Art gemeistert. Mit Videotraining, Livetraining, Workouts, Sport- und Geschicklichkeits-Challenges haben wir unsere Judoka von groß bis klein versorgt. Zunächst gab es zwei bis dreimal verschiedene Workouts und am Sonntag immer eine Challenge, die das Geschick herausforderte. Hier mussten die Judoka beispielsweise mit einem Wasserbecher auf der Stirn eine Judorolle machen oder sich damit aus dem Stand hinlegen. Unsere Workouts hatten eine große Vielfalt und wurden von verschiedenen Einflüssen inspiriert. Zum Beispiel hat der NJV vieles an Workouts dargeboten. Aber auch unsere Trainer haben Übungen für zuhause entwickelt. Kurz darauf hat sich unser Angebot auf Video- und Livetraining erweitert. Im Videotraining wurden unsere Judoka mit einer Technik pro Training gefordert. Diese Technik wurde dann mit kreativen Vorbereitungsübungen und Tandoku-renshu, Übungen ohne Partner, um den Wurfablauf zu üben, vorbereitet. Das Training wurde von kurzen Workouts eingeleitet und mit einer Dehneinheit abgeschlossen. Damit hatten unsere Judoka die Möglichkeit, zu jeder Zeit ein kleines Judotraining durchzuführen. Beim Livetraining konnten wir dann sogar zusammen kommunizieren und über den Bildschirm sogar gemeinsam trainieren. Dazu haben wir dann auch Alltagsgegenstände wie einen Besenstiel oder einen Topf benutzt. So wurde das

Training abwechslungsreich und kreativ gestaltet. Das Livetraining hat uns allen viel Spaß gemacht und war eine schöne Abwechslung in dieser trainingsfreien Zeit. Selbst technische Probleme konnten uns nicht in Verzweiflung bringen und haben uns nicht an der Durchführung gehindert. Auf diese Weise haben wir diese etwas andere Zeit gemeistert, sind aber dennoch froh, wieder Judo machen zu können.“

Seit Juni konnten wir zwar kontaktlos, aber immerhin gemeinsam, wieder draußen auf dem Sportplatz trainieren, dort gab es Ausdauer- und Fitnessstraining mit einigen judonahen Elementen. Solange unsere ganz Kleinen noch nicht wieder mitmachen konnten, gab es weiterhin einmal wöchentlich ein Livetraining, was sehr enthusiastisch aufgenommen wurde.

Auf dem Sportplatz waren verständlicherweise noch nicht wieder ganz so viele Judoka wie sonst dabei, aber alle Anwesenden hatten viel Spaß und freuten sich, sich wieder „in echt“ zu sehen. „Endlich können wir wieder Sport machen UND uns sehen“, waren viele Stimmen zu hören.

Kurz vor den Sommerferien war es dann endlich wieder soweit – wir konnten wieder in der Halle trainieren. In kleinen Gruppen machen wir jetzt wieder beinahe normales Judotraining und sind sehr froh, dass das wieder möglich ist. Gerade den Kindern fehlte der Sport und die Gemeinschaft und sie kamen aufgezuckt und fröhlich von den ersten echten Trainingseinheiten wieder nach Hause.

Nach der Sommerpause geht es hoffentlich so weiter, damit wir wieder für Gürtelprüfungen und Wettkämpfe trainieren und vom ganz „normalen“ Judotraining berichten können.



### Das etwas andere Judotraining

Die durch das Corona-Virus nötigen Einschränkungen haben uns Judoka mit unserem Kontaktsport schwer gebeutelt. Von jetzt auf gleich war kein Treffen mehr möglich, von einem Training oder gar den vielen anstehenden Wettkämpfen ganz zu schweigen. Doch gerade unsere kreativen Nachwuchstrainer ließen sich nicht lange beeindrucken und haben sich einiges über-





Die vereinsbesten RTF- und Wanderfahrer (v.l. Wilma Schäfer, Rosemarie Drygas, Siegfried Meitz, Herwig Peinecke, Rainer Scholz, Klaus Gremmler)

## Jahresversammlung der Radsportabteilung

Am 20.02.2020 fand die Jahresversammlung unserer Radsportabteilung im Vereinslokal der Alten Schützengilde statt. Im Jahr 2019 verzeichnete die Abteilung 64 Mitglieder. 25 Radsportler nahmen an der Versammlung teil.

Rainer Scholz, Abteilungsleiter, begrüßte die anwesenden Mitglieder und betonte in seiner kurzen Ansprache die Leistungen der Radsportabteilung in der rückliegenden Saison. Bemerkenswerte Ereignisse waren die erfolgreich durchgeführte Sieben-Berge-RTF, der Gewinn der Landes- und Bezirksmeisterschaft im Wanderfahren und das Stadtradeln mit den meisten Kilometern und der größten Teilnehmerzahl.

Es folgten die Berichte der Fachwarte. Der Koordinator Wanderfahren Rainer Scholz hob in seinem Bericht hervor, dass die Wanderfahrer erneut an die außerordentlichen Erfolge der Vorjahre anknüpfen konnten und den 1. Platz bei den Wettbewerben auf Landes- und Bezirksebene belegten, wobei der Bezirkspokal zum 16. und der Landespokal zum 15. Mal in Folge gewonnen wurden. Mit den aufaddierten Strecken sämtlicher Wertungs- und Trainingsfahrten haben die Wanderfahrer mit

133 Teilnehmern (Mitglieder und Gäste) bei insgesamt 113 Vereinsfahrten 49.078 km erradelt. Im Bundesvergleich nimmt unser Verein aktuell den 11. Platz und in Niedersachsen den 1. Platz ein.

RTF-Koordinator Michael Radam trug mit einer positiven Bilanz die in 2019 bei RTFs, Trainingsfahrten und dem Mallorca-Training erbrachten Leistungen vor. An 26 Trainingsfahrten mit einer Gesamtleistung von 6.420 km nahmen im Durchschnitt 7 Fahrer teil. Die Sieben-Berge-RTF 2019 konnte 287 Teilnehmer verzeichnen. In der vergangenen Saison wurden 36 RTF-Permanenten gefahren. Auch in diesem Jahr werden wieder 4 Permanenten von 48 bis 80 km Streckenlänge angeboten; Startpunkt ist das Innerstebad.

Radsportabzeichen-Abnahmeprüfer Rainer Scholz stellte die Fahrer vor, die in 2019 das Radsportabzeichen erworben haben.

4 Abteilungsmitglieder haben die Leistungsanforderungen ihrer Altersklasse zur Verleihung des Deutschen Radsportabzeichens erfüllt.

Nach den Berichten der Fachwarte wurden die Ehrungen der Mitglieder vorgenommen, die sich in den verschiedenen Disziplinen

verdient gemacht haben. Michael Radam zeichnete die RTF-Fahrer aus. Hier gab es folgende Platzierungen bei den Damen: Rosemarie Drygas (15 Punkte) und bei den Herren: Boris Nastevski (70 Punkte), Helge Stetefeld (55 Punkte) und Siegfried Meitz (44 Punkte). Rainer Scholz überreichte die Urkunden an die vereinsbesten Wanderfahrer und -fahrerinnen, wo bei den Damen Wilma Schäfer (198 Punkte), Renate Behrens (139 Punkte) und Regina Bertram (136 Punkte), sowie bei den Herren Herwig Peinecke (323 Punkte) Klaus Gremmler (273 Punkte) und Rainer Scholz (204 Punkte) die besten Saisonleistungen erzielt haben. Rainer Scholz überreichte die Urkunden für das Deutsche Radsportabzeichen an Andreas Gleim, Siegfried Meitz, Klaus Gremmler und Helge Stetefeld. Preise erhielten darüber hinaus alle Wanderfahrer, die an der jeweils notwendigen Anzahl der Wertungsfahrten im Radsportbezirk Hannover teilgenommen haben. Ehrenurkunden erhielten Klaus Gremmler und Werner Pacyna für die Teilnahme an 25 Landesverbandsfahrten, Wolfgang Bertram und Rainer Scholz für die Teilnahme an 50 Bezirksfahrten sowie



Klaus Gremmler für die Teilnahme an 25 Bezirksfahrten.

Schatzmeisterin Rosemarie Drygas trug den Kassenbericht für das Jahr 2019 vor. Nach dem Bericht des Kassenprüfers Andreas Gleim, der Rosemarie Drygas eine hervorragende Kassenführung bescheinigte, wurde der Schatzmeisterin von der Versammlung einstimmig Entlastung erteilt. Rainer Scholz übertrug die Versammlungsleitung an Uwe Simanowski, der daraufhin die Entlastung des Vorstands beantragte. Die Versammlung erteilte dem Vorstand ebenfalls einstimmig Entlastung. Beim Tagesordnungspunkt Wahlen entschied die Versammlung turnusgemäß über die Besetzung der Funktionen Abteilungsleiter, Schatzmeister, Pressesprecher, Protokollführer und Kassenprüfer. Gewählt wurden einstimmig: Rainer Scholz (Abteilungsleiter), Rosemarie Drygas (Schatzmeisterin), Rainer Scholz (Pressesprecher), Heike Zwirner-Sott (Protokollführerin) und Edith Daßow (Kassenprüferin).

Die auf der Versammlung angekündigten Termine für RTF, Mallorca-Training,

Trainings- und Wanderfahrten wurden in diesem Beitrag gestrichen, da sie größtenteils bedingt durch Corona ausgefallen sind bzw. ausfallen werden.

Termine und Neuigkeiten der Radsportabteilung findet man auf der Internet-Seite [www.radsport@tkj-sarstedt.de](http://www.radsport@tkj-sarstedt.de). Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Breiten-sport Radfahren sind jederzeit herzlich willkommen. Interessierte können sich bei Rainer Scholz (Tel.: 05066 63578, E-Mail: [raischolz@arcor.de](mailto:raischolz@arcor.de)) informieren.

Interessenten für das Radsportabzeichen, das keine Vereinsmitgliedschaft voraussetzt und in diesem Jahr trotz Corona abgenommen wird, können im Internet unter [www.radsportabzeichen.de](http://www.radsportabzeichen.de) oder bei Rainer Scholz Auskünfte über die Leistungsanforderungen erhalten.

### Corona-Statement

Radfahren im Verein ist wegen der Kommunikation in der Gruppe und dem Kennenlernen der näheren Umgebung optimal. Nachdem seit dem 13. März zur Eindämmung des Infektionsgeschehens der

komplette Sportbetrieb in unserem Verein eingestellt wurde, war dies nun leider für einen gewissen Zeitraum nicht mehr möglich.

Als wir RTF-Trainingsfahrten und Vereinswanderfahrten „Corona bedingt“ nicht mehr durchführen konnten, sind unsere Mitglieder allein oder zu zweit gefahren und haben teilweise mehr Kilometer zurückgelegt als im Vergleichszeitraum zum letzten Jahr. Die Kommunikation untereinander erfolgte telefonisch, per WhatsApp oder per Mail. Aber es fehlten eben die persönlichen Begegnungen beim gemeinsamen Fahren.

Radfahren kommt in Zeiten der Lungenkrankheit Corona eine große Bedeutung zu: Es kann auch vorbeugend wirken. Wer an Hypertonie leidet und regelmäßig auch nur gemütlich fährt, senkt dabei den Blutdruck. Auch bei Menschen ohne Vorerkrankung kann das Radfahren einen positiven Effekt haben. Dabei wird die Lungenmuskulatur trainiert und zudem das Atmungsorgan gut belüftet und besser durchblutet.



**trinkgut**  
www.trinkgut.de

**Ihr trinkgut-Markt  
in SARSTEDT!  
Moorberg 3  
Tel.: 0 50 66 - 60 35 857**

**Party-  
ausstattung  
nicht nur  
für Getränke!**

**Verleih von Zapfanlagen,  
Gläsern, Stehtischen,  
Bierzeltgarnituren, ...**

**gekühlte Getränke!  
Kühlwagenverleih!**

**...über 400 Sorten Bier, über 100 Sorten  
Wasser, über 30 Sorten Limonaden und  
über 50 Sorten Säfte... Zudem führen  
wir ein reichhaltiges Sortiment an Sekt,  
Wein und Spirituosen...**



## Abteilung Freizeit und Kultur



Da warenunbeschwerte Fahrten noch möglich

Die Abteilung Freizeit und Kultur hat die Zeit der strengen Corona-Bestimmungen bislang gut überstanden. Wir konnten am 19. Februar die Abteilungsversammlung mit 44 Mitgliedern noch unbeschwert durchführen. In diesem Jahr stand die Wahl der Abteilungsleiterin Heidi Siemers an, die einstimmig wieder gewählt wurde. Das Veranstaltungsteam hat sich vergrößert; Iris Lösch-Günter und Heidi Werner sind dazu gekommen.

Ab dem 22. März war dann absoluter Stillstand, da die Corona-Pandemie auch

Deutschland erreicht hatte. Die erste geplante Tagesfahrt am 22. April nach Halberstadt konnte ohne Verlust storniert werden. Es dauerte nicht lange bis die Absage der Domfestspiele Bad Gandersheim kam; hier konnten wir die schon bezahlten Karten für 36 Mitglieder zurückgeben und auszahlen.

Wann wir unsere Tagesfahrten wieder starten können? Ich weiss es nicht! Der Coronavirus macht keinen Urlaub; er ist solange unter uns bis es einen Impfstoff gibt.

Sport können wir inzwischen wieder machen, wenn auch in kleinen Gruppen mit Abstand. Die Nordic-Walking Gruppe ist wieder glücklich, dass in der Gruppe gelaufen wird, davor sind einige zu zweit gegangen.

Ich wünsche allen weiterhin eine gute, sportliche Zeit und bleibt GESUND.

Heidi Siemers

## 100 Jahre TKJ-Nachrichten. Wir gratulieren!

### La Rocca

Ristorante - Pizzeria



Hildesheimer Straße 572  
30880 Laatzen-Gleidingen

Tel.+ Fax: (0 51 02) 67 77 60

Das La Rocca-Team freut  
sich auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:  
Di. - Sa. 17.00 - 24.00 Uhr  
Sonntags 12.00 - 24.00 Uhr  
Montags Ruhetag



# Tennis

Unsere Tennisanlage von oben im Juni 2020

## Tennis in Corona-Zeiten

Leider gibt es nicht viel, insbesondere nicht viel Sportliches, zu berichten. Obwohl wir Tennisspieler eigentlich noch Glück in diesen unglücklichen Corona-Zeiten hatten.

Am Montag, den 4. Mai hatte das Land Niedersachsen nämlich beschlossen, dass Tennisanlagen zu Trainingszwecken wieder unter Einhaltung von Auflagen geöffnet werden dürfen. Am 5. Mai wurde vom Tennisverband Niedersachsen Bremen ein Hygienekonzept für den allgemeinen Spielbetrieb auf Tennisanlagen veröffentlicht. Mit vereinten Anstrengungen durch die Mitglieder des Abteilungsvorstandes konnten wir dieses Hygienekonzept innerhalb von 24 Stunden umsetzen. Die Beschaffung von ausreichend Desinfektionsmitteln stellte zu diesem Zeitpunkt eine der größten Herausforderungen dar, die aber auch gemeistert werden konnten. Ab dem 7. Mai konnte dann die Anlage unter bestimmten Auflagen zu Trainingszwecken betreten und die Plätze zum Spielen genutzt werden. An dieser Stelle ein großes Lob und vielen Dank an alle Tennisspielerinnen und Tennisspieler, die sich alle an die Corona-Auflagen und Einschränkungen gehalten haben und natürlich auch bitte weiterhin halten.

Für den Punktspielbetrieb im Sommer 2020 wurden die Auflagen bzw. das Hygienekonzept des TNB leider dann deutlich verschärft. Der Abteilungsvorstand musste sich eingestehen, dass wir dieses Konzept nicht umsetzen konnten. Wir sahen uns daher zu diesem Zeitpunkt Ende Mai gezwungen, alle gemeldeten Mannschaften im Erwachsenen- und Jugendbereich vom Punktspielbetrieb abzumelden. Das gleiche taten ca. 50 % aller Mannschaften von ca. 6500 Mannschaften, die in Niedersachsen zum Punktspielbetrieb gemeldet waren.

Leider ist natürlich auch am 1. Mai unser traditioneller Tag der offenen Tür wegen Corona ausgefallen. An dieser Stelle sei nur darauf hingewiesen, dass es während der Sommersaison grundsätzlich die Möglichkeit gibt, einen kostenlosen Schnuppermonat zu machen. Etwaiges Training bei unserem Trainer in dieser Zeit ist dabei allerdings mit Kosten für Trainer verbunden. Den Schnuppermonat wird es auch im Sommer 2021 geben und wir werden dann wieder zu Beginn der Saison einen Tag der offenen Tür durchführen, an dem es Informationen und Probetrainingsmöglichkeiten vor Ort geben wird.

## Zum Schluss noch zwei Hinweise:

1. Der im Frühjahr ausgefallene Arbeitseinsatz für die arbeitsstundenpflichtigen Abteilungsmitglieder findet am Samstag, den 19.09.2020 statt. Wir freuen uns auch über kurzfristiges Erscheinen an diesem Tag.
2. In der kommenden Hallensaison wird es ab Oktober 2020 wieder am Dienstagnachmittag ein kostenloses Trainingsangebot für Kindergartenkinder geben. Weitere Informationen findet ihr auf [tkj-tennis.de](http://tkj-tennis.de) oder spricht einfach ein Mitglied des Abteilungsvorstandes darauf an.

# TKJ





*Charlotte und ihre persönliche Startlinie auf dem Feldweg*

### **Unser mit Abstand bestes Leichtathletikjahr!**

Noch bevor das Training in diesem Jahr draußen beginnen konnte, wurden die Sporthallen und die Sportplätze geschlossen. Doch in und um Sarstedt herum gab es genug Gelegenheiten weiter zu trainieren. Von professionellen und individuellen Trainingsplänen inkl. Videoanalysemöglichkeit durch den Trainer, über Besuche des Trainers auf dem Feldweg, bis hin zu Mitmachvideos des deutschen Leichtathletikverbandes, gab es viele verschiedene Möglichkeiten sich fit zu halten. Umso größer war aber die Freude, als das Land Niedersachsen Anfang Mai die Freigabe der Sportplätze bekannt gegeben hatte. Als erster Sarstedter Verein haben wir ein Hygienekonzept beim Landkreis Hildesheim eingereicht und durften schon einen Tag später wieder – mit Abstand – und sehr kleinen Trainingsgruppen von fünf Personen plus Trainer trainieren. Im Juni wurde dann auch wieder für die kleinsten Leichtathleten das Training erlaubt und sie kamen begeistert zurück auf den Sportplatz. Die Anzahl der gemeinsam trainierenden Sportler wurde auf zehn Personen erhöht, zu den Sommerferien durfte die Zahl der gemeinsam Trainierenden erneut aufgestockt werden.

So konnten einige Athleten wie gewohnt zur Meisterschaftsvorbereitung im September auch in den Sommerferien weiter trainieren, kurz vor Ferienbeginn fand unter Corona-Bedingungen ein erster kleiner Wettkampf der auf Sportanlage in Sarstedt statt. Dennoch haben einige Athletinnen und Athleten durch die lange Phase, in der sie auf sich gestellt waren, die Motivation verloren, alleine zu trainieren oder gar den Trainingsbetrieb wieder aufzunehmen. Das ist sehr schade!

### **Lily Wildhagen kann auch bei den Leichtathletik-Profis vorne mitlaufen**

Eine Woche nach den Deutschen Jugendmeisterschaften in der Leichtathletik fanden Ende Februar die nationalen Titelkämpfe der Erwachsenen in Leipzig statt. Mit dabei war Lily Wildhagen und dass, obwohl sie gerade einmal dem jüngeren Jahrgang der Altersklasse U20 angehört. Dieser Jahrgang ist der jüngste, der bei den Deutschen Meisterschaften im Er-

*Lily Wildhagen (links) liefert sich ein Kopf an Kopf Rennen um den Finaleinzug bei den Deutschen Meisterschaften der Erwachsenen in Leipzig und wird hier mit neuer Bestzeit Dritte im Halbfinale*







Maximilian und Lara Maiwald bereit für die nächste Joggingrunde

wachsenbereich startberechtigt ist. Lily hatte sich über die 60-Meter-Hürden-Distanz qualifiziert und ließ sich weder von den 4000 Zuschauern in der ausverkauften Leipziger Arena, noch von dem Wissen um die Liveübertragung im Fernsehen beeindrucken.

Im dritten Vorlauf erwischte sie einen guten Start und absolvierte die Hürdenstrecke in neuer persönlicher Bestzeit von 8,51 Sekunden. Damit belegte sie in ihrem Vorlauf den dritten Platz und scheiterte als Neunte in der Wertung aller Zwischenläufe nur denkbar knapp an der Qualifikation für das Finale: Für eine 17-jährige gegen bis zu zehn Jahre ältere Konkurrenz eine herausragende Leistung. Entsprechend zufrieden und stolz kehrte Lily als neuntschnellste Hürdenläuferin Deutschlands mit ihrem Trainer Matthias Harmening zurück nach Sarstedt, von wo aus viele Leichtathleten ihr die Daumen am Fernseher gedrückt hatten.

### **Wir trainieren weiter – zur Not auch alleine, aber nicht alleingelassen**

**Charlotte Dörrie** (W15) hat unter Anleitung von ihrem Trainer Matthias Harmening bei sich zuhause in Lühnde auf den Feldwegen trainiert. Jede Woche gab es einen neuen Trainingsplan, kurze Videos ihrer Trainingssequenzen mailte sie häufig Matthias zu, damit so gemeinsam über die Technik gesprochen und an dieser gefeilt werden konnte. Hier ihre Erfahrungen mit dieser besonderen Trainingszeit: „Am Anfang war es für mich irgendwie schon ziemlich aufregend das Training mal anders zu erleben, ich war motiviert und hatte Spaß. Aber nach einigen Wochen habe ich gemerkt, wie sehr mir der Sportplatz und die Anderen fehlten. Es war nach einiger Zeit einfach ziemlich einseitig und wurde dann schnell nervig, aber zum Glück hatte ich meine kleine Schwester Marlene dabei und sie unterstützte mich tatkräftig. Dafür bin ich ihr sehr dankbar. Marlene filmte alle



Charlotte Dörrie sendet regelmäßig Videos an ihren Trainer. Passt alles wie hier beim Hopslerlauf?

meine Läufe und Sprünge, damit ich sie an Matthias weiterleiten konnte und mit ihr an meiner Seite wurde mir natürlich nie langweilig. Insgesamt hat alles ganz gut geklappt, das Wetter hat zum Glück größtenteils mitgespielt und verletzt habe ich mich glücklicherweise auch nicht. Das Nervigste an der ganzen Sache waren eigentlich immer die Hundebesitzer, die meinten, den ganzen Weg einnehmen zu müssen. Es war aber eine bereichernde Erfahrung und ich bin froh, mich während des Lockdowns fit halten zu können und weiterhin Rückmeldungen zu bekommen, trotzdem bin ich glücklich, dass wir jetzt halbwegs normal auf dem Sportplatz weiter machen können.“

**Lara** (W11) und **Maximilian** (M9) **Maiwald** sind begeisterte und talentierte Nachwuchsleichtathleten. Natürlich haben auch sie ganz viel während des Lockdowns trainiert: „In der Zeit, wo alles geschlossen war, haben wir uns trotzdem sportlich fit gehalten! Wir sind jeden Tag mit unseren Eltern entweder Fahrrad gefahren oder sind gejoggt. Mit Schwimmen, Stand Up Paddling und Steine weit werfen, hatten wir zudem viel Spaß am See.“

Trainer **Matthias Harmening** war wie vor den Kopf gestoßen, als die Nachricht kam, dass das Training nicht mehr erlaubt ist. Ein Notfallplan musste her: Jeder Athlet bekam einen wöchentlichen, individuellen Trainingsplan geschickt. Per E-Mail, Telefon oder Trainingsbesuchen wurde der Kontakt über die 10 Wochen aufrecht gehalten. Und es blieb Zeit, für das eigene Training: „Der einzige Vorteil der Sportplatzschließung war, dass beim Training zuhause meine beiden kleinen Kinder oft dabei waren. Das Einlaufen erfolgte mit Kinderwagen und während der Gymnastik wurde einem der Platz auf der Gymnastikmatte streitig gemacht. So hatten die Kinder und ich mehr gemeinsame Zeit.“

Unsere derzeit erfolgreichste Leichtathletin **Lily Wildhagen** (U20) war durch den Lock-



Matthias Harmening trainiert sechsmal die Woche – besonders motiviert ist er, wenn seine Kinder beim Sprinten zuschauen

down in der Ausübung ihres Leistungssports ohne Nutzung des Sportplatzes am meisten eingeschränkt. Doch wie alle anderen hat auch sie das Beste aus der Situation gemacht: „Ich hab die Zeit natürlich erstmal als sehr ungewohnt und unkomfortabel erlebt, jedoch hat man sich schnell eingelebt im Homeoffice. Meine Schwester Chiara und ich haben zusammen auf einer nicht wirklich befahrenen Asphaltstraße trainiert, durch den neuen Untergrund habe ich mir jedoch eine Sehnenverletzung zugezogen. Wir haben versucht das Training so gut wie möglich durchzuziehen, konnten jedoch das Sprintausdauertraining schlechter durchführen. Alternativen waren für viele Workouts von Fitnessbloggern, Fahrradfahren, Inlineskating und vieles mehr. Kontakt und Zusammenhalt hatten wir über Instagram, da wir als Trainingsgruppe unser Athletiktraining für Zuhause der 'Internetwelt' über den TKJ Leichtathletik-Instagram Account (@tkjsarstedt) präsentiert haben und uns außerdem über unsere aktuelle Trainingssituation via Instagram ausgetauscht haben. Die Beiträge dazu sind im Storyhighlight 'Homeoffice' zu finden.“

### **Unser Verein richtet ersten Leichtathletikwettkampf im Kreis Hildesheim unter Corona-Bedingungen aus**

Jannik Ostwaldt knackt 50 Jahre alten Vereinsrekord – Lily Wildhagen hofft auf DM-Qualifikationen.

Anfang Juli war es endlich soweit, in Sarstedt ertönten in unserem Stadion am Wellweg wieder die Startschüsse für verschiedene Sprintwettkämpfe. Eigentlich sollte an diesem Tag dort das große Sparkassenmeeting veranstaltet werden, dieses wurde aber aus aktuellem Anlass abgesagt. Stattdessen haben Trainer **Matthias Harmening** und Abteilungsleiter **Alexander Maus** einen Sprint-, Weit- und Hürdentag nach Genehmigung des Hygienekonzepts

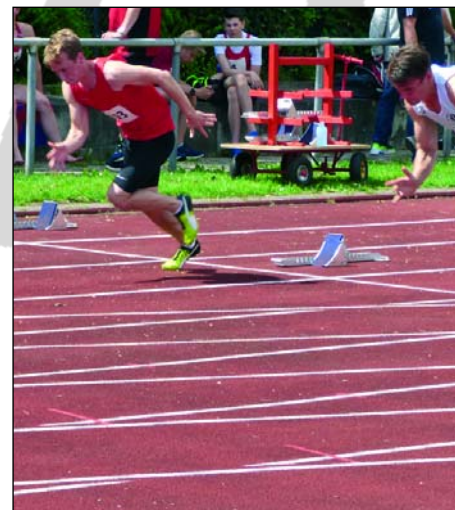




Tom Waselowsky nähert sich immer mehr der 5-Meter-Marke beim Weitsprung



Charlotte Dörrie läuft auch mit einer Bahn Abstand und ohne Zuschauer souverän ihr Rennen über 80-Meter-Hürden



Seit 50 Jahren war niemand im TKJ schneller über 400 Meter – Jannik Ostwaldt knackt den Vereinsrekord von Hartmut Böttcher

durch den Hildesheimer Landkreis initiiert. Vorrangig wollte man den eigenen Athleten nach monatelanger Trainingspause endlich wieder eine Wettkampfmöglichkeit bieten. Doch die Anmeldezahlen waren – trotz der geltenden Verhaltensregeln während des Wettkampfes und auf dem Sportplatz – unglaublich hoch, sodass bevorzugt Athleten des Leichtathletik-Kreises Hildesheims und dem Bezirk Hannover angenommen wurden. Zuschauer waren nicht erlaubt, Trainer und Athleten hatten ihre Kontaktdaten abzugeben, pro Altersklasse gab es maximal zwei Starts mit je 3 oder 4 Teilnehmern je nach Disziplin. Denn Abstandhalten gilt auch beim Leichtathletikwettbewerb: Auf nur jeder zweiten Laufbahn darf gesprintet werden, beim 800-Meter-Lauf müssen die zwei Runden komplett auf der eigenen Bahn gerannt werden. „Ein bisschen komisch ist das schon, dass man die anderen beim Sprint nicht direkt neben sich hat, aber wir sind sehr froh, endlich in die Leichtathletik-Saison starten zu können!“, so die gängige Athleten-Meinung.

Für uns starteten 30 Athletinnen und Athleten. Ganz vorne mit dabei war **Jannik Ostwaldt** (U20), der einen klasse Wettkampftag erwischte. Im Sprint über 100-Meter blieb er mit 11,47 Sekunden nur eine Hundertstel über seiner schnellen Bestzeit und zeigte im 400-Meter-Sprint, dass er sich in Topform befindet. Denn mit seiner Zeit von 50,39 Sekunden für die Stadionrunde war er ca. 1,5 Sekunden schneller als im Vorjahr und knackt sowohl in seiner Altersklasse der U20, als auch bei den Männern den Vereinsrekord von vor 50 Jahren. Der bisherige Vereinsrekordinhaber **Hartmut Böttcher**, der 1970 den 400-Meter-Rekord aufstellte, war ebenfalls in seiner aktuellen Funktion als Trainer und Betreuer anwesend und staunte nicht schlecht über Janniks starken Lauf.

In der weiblichen U20 setzte **Lily Wildhagen** gleich zwei Markenzeichen. In ihrem erst zweiten Rennen über 200-Meter war

sie in nur 25,23 Sekunden im Ziel und zu Recht sehr zufrieden. Auch auf ihrer Paradedisziplin den 100-Meter-Hürden, lief sie in 14,08 Sekunden allen davon und stellte ebenfalls ihren eigenen Vereinsrekord neu auf. Lily hofft nun, dass ihre Zeiten gleichzeitig die Qualifikation zur Deutschen Jugendmeisterschaft bedeuten.

Im letzten Jahr hätten ihre Zeiten gereicht, dieses Jahr ist diese DM als einzige im Jugendbereich auf September verschoben und nicht abgesagt worden, doch Qualifikationszeiten stehen noch nicht fest. Denn auch dort ist mit einem stark verkleinerten Teilnehmerfeld und somit erschwerten Qualifikationsbedingungen zu rechnen.

Bereits ab der Altersklasse M10 durfte in Sarstedt gestartet werden. Unsere jüngsten Athleten **Magnus Pähz** (8,53 Sekunden über 50 Meter) und **Oskar Eckstein** waren in jedem Fall vorne mit dabei, genau wie **Jan Linschmann** (M11 - 3,62 Meter im Weitsprung). **Luca Willig** blieb im 75-Meter-Sprint mit 11,91 Sekunden unter der 12 Sekunden Marke und blieb aber bei vielen Fehlversuchen im Weitsprung mit 3,96 Meter leider knapp unter den gewünschten 4 Metern. Diese sprang exakt **Nicolas Thiele** (M13) und legte mit 10,82 Sekunden einen hervorragenden 75-Meter-Sprint hin. **Maximilian Hass** (M13) trat neben den 75-Metern und dem Weitsprung auch beim 60-Meter-Hürdensprint an (11,70 Sekunden). **Tom Waselowsky** musste in der M14 erstmals 100-Meter sprinten (14,31 Meter) und war vor allem mit seinem Weitsprung mit 4,89 Metern richtig zufrieden.

Unsere jüngste Athletin war **Katharina Rothert** in der W10 (50 Meter: 9,12 Sekunden/Weit: 2,97 Meter). **Lara Maiwald** und **Niya Bödeker** lieferten sich im 50-Meter-Sprint und Weitsprung spannende Duelle. Lara gewann vor Niya den Weitsprung mit tollen 4,10 Metern, Niya den Sprint vor Lara in 7,81 Sekunden.

Die meisten Teilnehmerinnen aus unserem Verein sind in der W12 und W13 gestartet. **Sophie Hollenbach** (W12) gewann den Weitsprung (3,89 Meter), **Reem Alissa** (W12) wurde zweite über 75-Meter in 11,80 Sekunden. **Lucie Knaust** zeigte einen spitzenmäßigen Wettkampf und war im Sprint (10,57 Sekunden), 60-Meter-Hürdenlauf (10,11 Sekunden) und Weitsprung mit 4,60 Metern ganz vorne mit dabei. **Leni Linschmann** sprang gut 4,51 Meter und war ähnlich sprintstark wie Lucie (10,70 Sekunden auf 75 Meter, 10,58 Sekunden über 60-Meter-Hürde). Sie nahm zudem am 800-Meter-Lauf teil (2:39,72 Minuten). Mit den ebenfalls gestarteten Mädels **Hannah Gaebel**, **Thalea Pagge**, **Alina Schirokov**, **Hannah Coßmann**, **Heidi Hollenbach** und **Aya Alissa**, hätten wir zwei Staffeln in der U14 stellen können – doch diese sind aufgrund der Abstandsmissachtung derzeit nicht erlaubt.

In der weiblichen U16 lief **Neele Hebel** (W14) auf der äußersten Rundbahn ihre zwei Runden ums Stadion in 2:38,84 Minuten. Anfangs war sie etwas zu schnell los gelaufen, daher fehlten ihr am Ende leider doch ein paar Kraftreserven. Auch über 80-Meter-Hürden war sie erfolgreich gestartet (14,25 Sekunden). **Melissa Daniel** (W14) und **Rosalie Pischke** (W14) nahmen wie **Dorothea Karakatsouli** (W14 - 4,42 Meter) am Weitsprung teil. **Charlotte Dörrie** (W15) konnte sich über ihre Sprintzeiten der 100-Meter (13,82 Sekunden) und 80-Meter-Hürden (13,35 Sekunden) nicht so richtig freuen. Die trainingsfleißige Athletin möchte beim nächsten Mal noch mehr von ihrem Können zeigen.

Auch in der U18 und bei den Frauen waren jeweils zwei unserer Athletinnen gestartet. Während bei den Frauen **Sarah Tenbrock** mit 4,90 Metern den Weitsprung gewann und auch **Rylana Kossol** ausschließlich sprang (4,56 Meter), legte **Luisa Pransche** (U18) einen guten 100-Meter-Sprint in 13,51 Sekunden hin. **Emily Pischke** versuchte über 200 Meter (27,56 Sekunden)



**Ausschnitte der Instagram Story „Homeoffice“ von Lily Wildhagen mit Hinweisen für Übungen zum Fit bleiben**







*Ein süßes Dankeschön für Annett Gittermann und Jörg Hanne von Björn Bartels*

ihr Glück auf der anspruchsvolleren Sprintstrecke und war im Weitsprung auch mit Abstand (5,60 Metern) die beste Springerin des Tages.

Insgesamt war der erste Sarstedter Leichtathletik-Wettkampf 2020 sowohl aus sportlicher, als auch aus organisatorischer Sicht ein voller Erfolg. „Mit ca. 200 Teilnehmern war dieser Wettbewerb deutlich größer als der geplante 'kleine Testwettkampf', doch es hat alles gut geklappt und im Großen und Ganzen wurde sich auch an die neuen Verhaltensregeln gehalten“, so resümiert Organisator Alexander Maus den Tag. „Wir sind vor allem den vielen Helfern dankbar, die uns tatkräftig unterstützt haben!“

## LAUFTREFF

### Wanderung

Strömender Regen, kräftiger Wind – bei dem Wetter jagt man keinen Hund vor die Tür. Das mag für Hunde gelten, nicht aber für Ausdauersportler. Deren Motto lautet „Es gibt kein schlechtes Wetter zum Laufen, es gibt nur schlechte Kleidung“. Und diesem Motto genügten sich auch etwa 20 Aktive vom Lauftreff, die an einer von Annett Gittermann und Jörg Hanne organisierten Wanderung im Hildesheimer Wald mit anschließendem gemeinsamem Essen teilnahmen. Etwa 8 km vom Kloster Marienrode mit fast 200 Höhenmetern, im ersten Teil bis zum Aussichtsturm im Hildesheimer Wald auf zumeist unbefestigten Waldwegen, zurück dann allerdings auf befestigter Strecke legten sie zurück, bevor es dann zur Belohnung im „Heidekrug“ in Diekholzen ein zünftiges Mittagssbuffet mit den dazu gehörenden Getränken gab. Und für Annett und Jörg gab es von Björn Bartels vom Lauftreff-Leitungsteam ein „süßes Dankeschön“ für deren Engagement.



*Björn Bartels - neuer Lauftreff-Leiter*

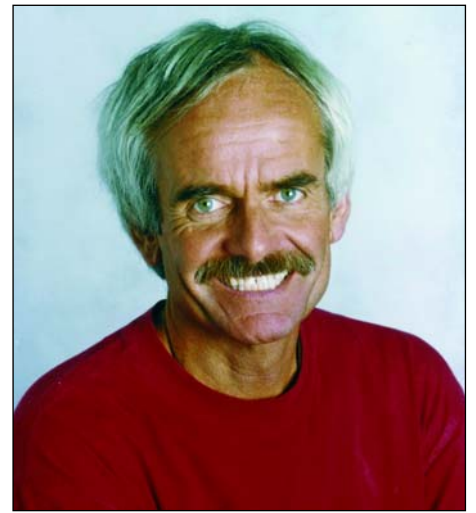
### Neue Leitung beim Lauftreff

Trotz Wettkampfpause und eingeschränktem Training hat sich doch etwas im Lauftreff „bewegt“: Wie geplant hat Björn Bartels die Leitung von Jürgen Matz übernommen. Bei der Abteilungsversammlung der Leichtathleten vor zwei Jahren waren beide zu Lauftreff-Leitern gewählt worden und Jürgen, der seit mehr als 25 Jahren den Lauftreff in verantwortungsvoller Form betreute, hatte erklärt, dass er 2020 nicht wieder kandidieren und dann Björn die Leitung allein übernehmen würde. Dieser Wechsel ist nun einvernehmlich und stillschweigend erfolgt und muss noch bei der nächsten Versammlung bestätigt werden – was sicherlich ein „Selbstläufer“ wird. Jürgen tritt nun als Pressewart „ins zweite Glied“ zurück, wird aber seinen Nachfolger weiter tatkräftig unterstützen. Sozusagen „back to the roots“, denn als „Presse-Sprecher“ hatte Jürgen sein Engagement für den Lauftreff ursprünglich begonnen.

Auch eine „Verabschiedung von Jürgen in die zweite Reihe“ konnte leider aufgrund der bestehenden Einschränkungen noch nicht im angemessenen Rahmen stattfinden, denn eines steht fest: Ohne Jürgen und seinen unermüdlichen Einsatz in diesen vielen Jahren wäre der Lauftreff heute nicht das, was er ist. Aber, das kann hoffentlich in naher Zukunft nachgeholt werden...

### Silbersee-Crosslauf in Langenhagen

Neues Jahr, neue Altersklasse – alles andere als neu war allerdings das Ergebnis beim ersten Wettkampf im Jahr 2020 für Janine Thürnau. Sie startet seit diesem Jahr in der Altersklasse W 35 und knüpfte beim Silbersee-Crosslauf in Langenhagen an ihre Erfolgsserie der Vorjahre an. Mit dem Sieg beim Sarstedter Adventslauf endete das Vorjahr, mit einem Erfolg in der neuen



*Jürgen Matz weiterhin Lauftreff-Pressewart*

Altersklasse W 35 beim „Silbersee-Lauf“ in Langenhagen mit 16:21 Minuten über die 3900 m begann das neue Jahr. Und auch in der Frauen-Gesamtwertung lief Janine Thürnau auf die oberste Stufe des Siegereppchens. Der Wettbewerb fand bei „widrigen Bedingungen“ statt, berichtete Janine nach dem Lauf: „Regen und aufgeweichter Sand – das ist nicht mein Untergrund“.

### Lauf um den Altwarmbüchener See

Drei Lauftreffler waren beim „Lauf um den Altwarmbüchener See“ erfolgreich am Start: Lukas Dettmar lief die 10,8 km in 47:28 Min. und wurde damit 4. der Altersklasse M U 23. Bernward Schuck und Gerhard Rischmüller begnügten sich mit der Kurzdistanz über 3,6 km. Nach 16:17 Min. überquerte Bernward die Ziellinie und belegte damit Platz 2 in der Klasse M 65. Nur fünf Sekunden danach kam Gerhard als 1. der Klasse M 70 ins Ziel.

### Lauf in den Mai

„Wenn wir schon nicht in den Mai tanzen dürfen, dann laufen wir halt in den Mai“, hatte das Internetportal „achilles-running.de“ vorgeschlagen. „Für solch leicht verrückte Aktionen bin ich immer zu haben“, stellte Lauftreffleiter Björn Bartels fest. Und startete am Donnerstag, 30. April, um 23:30 Uhr mit einer Stirnlampe zum „Lauf in den Mai“. Und er blieb dabei nicht alleine: Außer ihm nahmen Alexander Maus sowie Helge Stetefeld, an der Aktion teil. Vorgabe war, dass ab 23:30 Uhr mindestens eine Stunde gelaufen wird, egal, in welchem Tempo. Björn berichtete nach dem Event: „Rechtzeitig um 23:30 Uhr hörte der Regen auf. Die ersten Kilometer waren schon ein wenig unheimlich, da niemand zu dieser Zeit unterwegs war, abgesehen von ein paar Betrunkenen. Das Tolle war, dass wir durch diese Aktion





Bernward (re.) und Gerhard beim Lauf um den Altwarmbüchener See

zeitlich gemeinsam einen Lauf absolvieren konnten, auch, wenn jeder für sich alleine laufen musste.“

### **Virtueller Stuttgart-Halbmarathon auf Inlinern**

Immer nur trainieren, ohne die Leistungen bei Wettkämpfen abrufen zu können, ist langweilig, stellte auch Sandy Zahir fest. Ein Artikel im Internet weckte daher ihr Interesse: Anstelle des ebenfalls abgesagten Stuttgart-Marathons wurde ein virtueller Halbmarathon auf Inlineskatern angeboten.

Die 21,1 km absolvierte sie, indem sie an einem frühen Samstagmorgen den Maschsee in Hannover auf Inlinern mehrmals umrundete und dabei über eine Handy-App die virtuelle Strecke in Stuttgart angezeigt bekam. Bilanz von Sandy: „Einen Halbmarathon zu skaten ohne direkte Konkurrenz, ist etwas schwierig, denn es gibt ja keine Motivation von außen und man kann sich nicht an anderen Teilnehmern orientieren.“ Insgesamt sei sie mit ihrer Leistung aber sehr zufrieden gewesen, so Sandy, da sie bei ihrem letzten Inliner-Halbmarathon vor vier Jahren 1:02:09 Std. gefahren sei und diesmal 1:02:29 Std., also nur unwesentlich „langsamer“.

### **Quartalsbericht II/2020**

#### **Landesmeisterschaften in der Halle**

800 m - Leni Linschmann, Altersklasse W 12, startete in der W 14: 2:34,86 Min. (pers. Bestzeit und Vereinsrekord), Platz 8 bei 22 gemeldeten Läuferinnen. Leni Hoppert, ebenfalls W 12, startete ebenfalls in der W 14, 2:43,96 Min., Platz 15.  
2000 m - Neele Hebel mit 7:32,64 Min. auf Platz 8 der W 14 bei 16 gemeldeten Starterinnen.  
3000 m - Maximilian Hass (M 12) startete ebenfalls in der M 14 und wurde mit neuer



Janine Thürnau – Crosslauf Silbersee I

persönlicher Bestzeit (Verbesserung um mehr als eine Minute !!!) von 11:13,50 Min. 5. der M 14.

Jürgen Matz

### **Sarstedter Walter Mahlendorf holt Olympische Goldmedaille 1960 in Rom**

Ein Bericht von Jürgen Matz

Der 8. September 1960 ist das sicherlich wichtigste Datum in der Sarstedter Sportgeschichte. Vor 60 Jahren gewann mit Walter Mahlendorf erstmals und zum vorerst und für lange Zeit wohl auch zum letzten Mal ein Sarstedter Sportler eine Olympische Goldmedaille. Bei den Olympischen Spielen in Rom gehörte Walter Mahlendorf als Kurvenläufer zur siegreichen 4 x 100-m-Staffel. Mit der Zeit von 39,5 Sek. erzielte das Quartett sowohl im Vor- als auch im Endlauf den damals gültigen Weltrekord.

Im Jahr 1960 wurde Deutschland noch durch eine „Gesamtdeutsche Mannschaft“ vertreten. Die Teilnehmer an den Olympischen Spielen mussten sich in Ausscheidungs-Wettkämpfen zwischen Sportlern der BRD und der DDR für diese Mannschaft qualifizieren. Und das gelang Walter Mahlendorf.

Während die ersten drei Starter der Staffel „gesetzt“ waren – Bernd Cullmann als Startläufer, Armin Hary, der damals schnellste Mann der Welt (Weltrekordler über die 100 m mit 10,0 Sek. am 21. Juni 1960 im Zürcher „Letzigrund“-Stadion, Olympiasieger auch über die 100 m in Rom als Einzel-Läufer in 10,2 Sek.) auf der Gegen-Geraden und Walter Mahlendorf als Kurvenläufer, gab es intensive Diskussionen, wer das Staffel-Quartett komplettieren sollte: Heinz Fütterer hatte seine Karriere beendet, Manfred Germar lief in diesem Jahr seiner Top-Form etwas hin-



Sandy Zahir – Inliner-Halbmarathon

terher, der Weitspringer Manfred Steinbach wurde in die Diskussion gebracht, doch dann entschieden sich die Verantwortlichen für den Zehnkämpfer und Hürdenläufer Martin Lauer.

Walter Mahlendorf wurde im Januar 1935 geboren, ist demnach also seit Januar dieses Jahres 85 Jahre alt. Seine Karriere als Leistungssportler begann er in unserem Verein erst relativ spät als 15-Jähriger. In den ersten Jahren war er vor allem als Dreispringer erfolgreich, hält seit 1955 den TKJ-Vereinsrekord im Dreisprung mit 14,44 m. Bei uns betreuten ihn damals vor allem Erich Scheel und Walter Schläger und fuhren ihn auch zu Wettkämpfen. Auch Walter Schläger hält übrigens einen „Uralt-Vereinsrekord“: Im Jahr 1939 sprang er 6,86 m weit.

Als 17- und 18-Jähriger wurde Walter Mahlendorf zweimal Deutscher Juniorenmeister im Dreisprung, im Jahr darauf hätte er gerne das „Tripple“ geschafft, aber weil er verspätet zum Wettkampf erschien, verweigerte Oberkampfrichter Jall seine Teilnahme. „Den habe ich später noch mehrmals bei Wettbewerben getroffen“, erinnert er sich lachend, „und habe ihm gesagt, dass wir sicherlich niemals gute Freunde werden.“ Im Alter von 20 Jahren wechselte Mahlendorf vom TKJ zu Hannover 96. Und dort wurde er vom Dreispringer dann zum Sprinter „umfunktioniert“. Damals trainierten die 96er zweimal in der Woche nach Feierabend. Auch „gedopt“ wurde damals schon: „Im Hauptbahnhof Hannover habe ich mich dann immer für die Anstrengungen des Trainings mit einer Bratwurst und einem kleinen Bier belohnt, bevor der Zug nach Sarstedt abfuhr“, – das sei so eine Art Ritual gewesen, so der Olympiasieger. Also durchaus erlaubtes „Doping“ damals...

Im Jahr 1958 wurde die deutsche Staffel mit Walter Mahlendorf als Startläufer, Armin Hary, Heinz Fütterer und Manfred Germar Europameister in Stockholm. „Es





**Olympiade Rom 1960, 4 x 100 m Staffel der Männer: Sieger Deutschland mit neuem Weltrekord: 39,5 sec.**  
 von links: Bernd Cullmann, Armin Hary, Walter Mahlendorf, Martin Lauer

regnete wie beim Weltuntergang und die Aschenbahn stand total unter Wasser“, erinnert sich Walter Mahlendorf.

Der Höhepunkt seiner sportlichen Laufbahn waren dann aber natürlich die Olympischen Spiele 1960. Allerdings waren damals Begriffe wie „Fördergelder“ oder „Leistungsprämien“ für Spitzensportler Fremdwörter. Für die Olympia-Sieger gab es nur die anerkennenden Worte „Das habt ihr gut gemacht!“.

Aber Walter Mahlendorf bedauert das nicht: „Wir haben viel erlebt, auch wenn wir Dienst-Befreiung nur bei großen Wettkämpfen gewährt bekommen haben.“ Damals hat Walter Mahlendorf im Sportamt der Stadt Hannover gearbeitet.

Zu einer Position wie die von Ruder-Welt- und Europameister Oliver Zeidler („Mannschaftssport und sportliche Wettkämpfe sind momentan für niemanden in Deutschland erlaubt, außer für die Millionäre der Fußball-Bundesliga, die sich eh schon seit Jahren in einer immer stärker abdriftenden Parallelwelt befinden“) mag Walter Mahlendorf sich nicht explizit äußern. Der Stellenwert des Fußballs in den Medien sei heute aber viel zu hoch, andere Sportarten würden zu sehr vernachlässigt, so der Olympiasieger.

Nach einem Faszierriss in der linken Bauchdecke im Jahr 1961 hat Walter Mahlendorf seine Karriere als Leistungssportler relativ früh beendet. Der Beruf stand allerdings damals eh im Vordergrund: Er hat die Sporthochschule besucht und

wurde danach von 1966 bis 1971 Kreis-Sportlehrer des Landkreises Hildesheim, bevor er als Sportdirektor nach Bochum wechselte, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2000 beruflich aktiv war. Sein Nachfolger im Landkreis Hildesheim war ebenfalls ein erfolgreicher Olympia-Teilnehmer: der Stabhochspringer Klaus Schiprowski, Silber-Medaillen-Gewinner bei den Olympischen Spielen 1968 in Mexiko.

Obwohl er in Sarstedt noch ein Haus mit Garten besitzt, wird Mahlendorf seinen Lebens-Mittelpunkt weiterhin in Bochum haben: „Wir haben dort ein Haus gebaut und einen neuen Freundeskreis gefunden.“ Allerdings kommt er weiterhin zwei-, dreimal im Jahr nach Sarstedt, regelmäßig im Herbst zur Apfel-Ernte im Garten. Vor wenigen Jahren kehrte er „back to the roots“, besuchte abends die Sportler vom Laufftreff und der Sportabzeichen-Gruppe im Jahn-Sportpark, wo er 1950 seine sportliche Karriere begann.

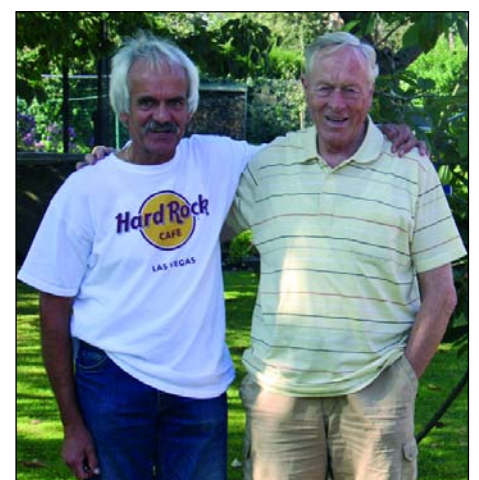
Walter Mahlendorf ist Ehrenmitglied der beiden Sarstedter Sportvereine TKJ und FSV und erhielt im Jahr 1960 das „Silberne Lorbeerblatt“, die höchste sportliche Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland. Zudem wurde er in die „Ehrengalerie des niedersächsischen Sports“ des „Niedersächsischen Instituts für Sportgeschichte“ aufgenommen.

Die „Gold-Staffel“ von 1960 trifft sich auch heute noch mitunter zu besonderen Anlässen. „Als Armin Hary im Jahr 1997 60 Jahre alt wurde, hat er uns zu einer

Geburtstagsfeier in Rom eingeladen. Das passte zum Olympia-Sieg 1960 in Rom – und wir haben dort drei Tage lang gefeiert,“ erinnert sich Walter Mahlendorf. Und auch den 70. Geburtstag von Armin Hary hat das „Gold-Team“ in der Nähe von München gemeinsam gefeiert.

Mit 85 Jahren hat auch ein ehemaliger Leistungssportler das Recht, „in Sachen Sport“ kürzer zu treten: Walter Mahlendorf joggt einmal in der Woche „so um die 6 oder 7 Kilometer, mehr lässt mein Knie nicht zu, aber das ist ja immer noch besser, als gar keinen Sport zu treiben.“ Er läuft dann zusammen mit einem Freund und nach dem Lauf belohnen sich beide mit „Regenerations-Schwitzen“ in der Sauna. Seine Knie-Probleme führt der Olympiasieger auf das Dreispringen am Beginn seiner Sportler-Karriere zurück.

Jürgen Matz und Walter Mahlendorf





# Tischtennis



TKJ 2019: Das Foto zeigt unsere 1. Herren, die in die Bezirksoberliga aufgestiegen ist

Mit Wirkung vom 14.03. wurden vom Tischtennisverband Niedersachsen sämtliche Punktspiele, Pokalspiele und Turniere aufgrund von Corona abgesagt. Für uns hieß das, umgehend alle Mitglieder zu informieren und auch die Trainingsabende auf unbestimmte Zeit abzusagen.

Da von unserer Abteilung 12 Mannschaften am Spielbetrieb beteiligt waren, konnten die noch nicht ausgetragenen Partien nicht mehr durchgeführt werden. Das bedeutete für uns, wie wird die abgebrochene Saison 2019/2020 gewertet? Da von unserer Abteilung mit der 1. Damenmannschaft, der 1., 2. und 3. Herren vier Teams berechnete Aussichten auf einen Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse hatten, hingen wir plötzlich in der Luft und waren besorgt, dass eine sehr erfolgreiche Saison kein glückliches Ende finden würde.

Nachdem die Verbandsorgane eine einheitliche Regelung für den Spielbetrieb auf höchster Ebene beschlossen hatten, wurde den Vereinen mitgeteilt, dass die zum Zeitpunkt der Absage ermittelten Tabellenstände gewertet werden. Das war für unsere Abteilung eine positive Mitteilung, da vier Mannschaften berechnete Aufstiegsrechte wahrnehmen wollten, steigen somit die 1. Herren in die Bezirksoberliga, die 2. Herren in die 1. Bezirksklasse und die 3. Herren in die 2. Bezirksklasse auf.

Da während der spielfreien Zeit von Mitte März bis Anfang Juni weitere Details zur neuen Saison und auch Lockerungen diskutiert wurden, lag eine wichtige Aufgabe darin, die Abteilungsmitglieder auf dem Laufenden zu halten. Während des Lockdown berichteten mir mehrere Spieler/Spielerinnen, dass sie sich mit Radfahren, Jogging und auch Tischtennis in einer Garage von Fabian Wunderlich fit gehalten haben.

Leider konnten wir auch unsere jährliche Abteilungsversammlung aufgrund der Kontaktbeschränkungen nicht wie gewohnt durchführen. Stattdessen organisierte Jörg Hasse eine Teamkonferenz mit den Mannschaftsführern, die vom Wohnzimmer jedes Einzelnen aus, geprobt wurde. Dies war erforderlich, da bereits Anfang Juni die Mannschaftsaufstellungen und Meldungen vollzogen werden mussten. Nach einem ersten Test, der etwas holprig verlief, ging die Ende Mai stattfindende Konferenz ohne Probleme über die Bühne.

Mit Datum vom 4. Juni konnten wir den Trainingsbetrieb unter Einhaltung der Hygieneregeln wieder aufnehmen, wobei die Teilnehmerzahl pro Abend auf 12 Personen begrenzt war. Damit dies funktionierte, konnten sich die Teilnehmer über die App Spielerplus anmelden, die von Jörg Hasse entwickelt wurde. Dieses Instrument hat sich als wirkungsvoll erwiesen, so

dass ein geregelter Betrieb möglich war. Etwas nervig waren allerdings die Hygieneregeln, da nur begrenzt Tische zur Verfügung standen und auch die Tische sowie die Bälle nach jedem Training desinfiziert werden mussten. Diese Form der Organisation wurde positiv und verantwortungsvoll wahrgenommen.

Gerhard Bandemer, Abteilungsleiter





## E-Sports beim TKJ

Wir suchen noch Interessierte Spieler\*innen für Games wie **Valorant/CS-GO** oder **League of Legends/Dota**



Dein Game ist nicht dabei? Dann lass uns ein Team aufbauen!

Unser Ziel ist es durch wöchentliches Training die Gemeinschaft zu fördern, den sozialen Aspekt beim Gaming wieder in den Vordergrund zu bringen und neue Freundschaften zum Zocken in Sarstedt zu finden. Wir möchten als Mannschaft zusammenwachsen und letztlich gemeinsam Erfolge feiern und an Turnieren teilnehmen.

Folgende Eckpunkte:

- Mindestalter 16 Jahre
- Keine Voraussetzung an das Skill-Level. Wir trainieren Dich!
- Wöchentliches Training in Sarstedt (Location ist vorhanden)
- PC-Equipment muss vorhanden sein
- Keine Konsolenspieler\*innen

Du bist neugierig?

Dann melde Dich bei Heiko Mund unter 0178 1861338.

Gerne per WhatsApp.

# MÖBELHAUS GREIN

**Walter Bootsmann**

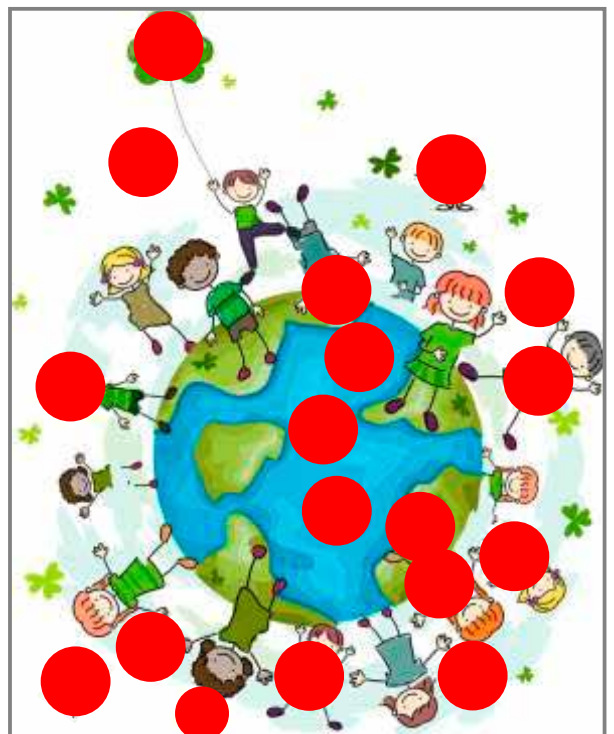
**Tischlermeister-Holz-Techniker**

**Küchen Wohnmöbel - Jugendzimmer  
Schlafzimmer - Polster - Büromöbel**

**Hildesheimer Str. 567 - GLEIDINGEN  
Tel. 05102/ 25 15 - info@moebelhaus-grein.de**

**[www.moebelhaus-grein.de](http://www.moebelhaus-grein.de)**

Lösung von Original und Fälschung





# Windsurfing

## Ferienpassaktion der Windsurfer

Insgesamt 30 Jugendliche aus Nordstemmen und Sarstedt haben in diesem Jahr an unserem Angebot der Ferienpassaktion teilgenommen.

Das Motto lautete „an einem Tag Windsurfen lernen und Spaß haben“. Neben einer kleinen Materialkunde, wichtigen Naturschutz- und Umweltregeln haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Grundlagen zunächst auf dem Land ausprobiert: Segel möglichst einfach aus dem Wasser ziehen, richtig auf dem Surfbrett stehen und „losfahren“ - diese Erfahrung konnten die Teilnehmenden erstmal trockenen Fußes erlernen.

Danach wurden alle mit Neoprenanzug, Surfbrett und Segel ausgestattet und auf dem Giftener See losgelassen. 6 Übungsleiter und Assistenten haben dafür gesorgt, dass sich der Erfolg schnell eingestellt

hat und die unvermeidbaren Schwimmeinlagen sich in Grenzen hielten. Am Ende des Surftages konnten jedenfalls alle ohne Unterstützung hin und her surfen und waren begeistert.

Einige so sehr, dass sie sich gleich für das Surftraining angemeldet haben, das immer ab Samstagmittag stattfindet.





# Freud & Leid

Wir gratulieren zur Geburt einer Tochter  
Julia und Robert Lessing

Wir gratulieren zur Geburt eines Sohnes  
Sandra und Christian Göhler

Wir gratulieren zur Diamantenen Hochzeit  
Herta und Alfred Bastong

## Unseren älteren Mitgliedern herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Gertraude Adler	92 Jahre	Erika Frank	78 Jahre
Ulrich Ahrend	81 Jahre	Brigitte Frie	79 Jahre
Günther Albrecht	79 Jahre	Karlheinz Futterer	73 Jahre
Helga Albrecht	79 Jahre	Marlis Gehrke	74 Jahre
Wilfried Bartikowski	79 Jahre	Inge Gerber	81 Jahre
Klaus Bartels	78 Jahre	Udo Gerber	81 Jahre
Dieter Beck	82 Jahre	Dr. Kurt Giesecking	84 Jahre
Wolfgang Becker	70 Jahre	Gisela Gießler	79 Jahre
Gerd Beckmann	72 Jahre	Elke Gonser	72 Jahre
Annegret Bensen	73 Jahre	Margitta Graw	78 Jahre
Horst Benter	83 Jahre	Klaus Gremmler	78 Jahre
Karl Berg	84 Jahre	Christa Groell	71 Jahre
Hans-Georg Berndt	70 Jahre	Inge Grzeschik	86 Jahre
Gertrud Bieneck	73 Jahre	Jürgen Günther	77 Jahre
Gerd Biester	75 Jahre	Ursula Hahn	77 Jahre
Brigitte Böhme	76 Jahre	Renate Hasenbein	81 Jahre
Gisela Böttcher	78 Jahre	Regina Hehne	71 Jahre
Gundula Boochs	72 Jahre	Jutta Heim	71 Jahre
Peter-Wilhelm Boochs	75 Jahre	Peter Heim	78 Jahre
Ilse Bosse	85 Jahre	Frank Heinrich	79 Jahre
Ursel Bringmann	81 Jahre	Jürgen Heise	71 Jahre
Klaus Bruska	82 Jahre	Jürgen Helms	78 Jahre
Antje Butterbrodt	77 Jahre	Hans-Joachim Herbst	83 Jahre
Claudius Butterbrodt	73 Jahre	Dagmar Herde	78 Jahre
Ursula Chlechowicz	87 Jahre	Antje Hildebrand	76 Jahre
Angelika Czach	70 Jahre	Gisela Hirte	80 Jahre
Hartwig Czach	70 Jahre	Siegfried Hoinkes	71 Jahre
Edith Dassow	77 Jahre	Heidrun Hornig	79 Jahre
Detlef Deiterding	74 Jahre	Fritz Hummelke	88 Jahre
Karin Deiterding	73 Jahre	Margret Hundertmark	84 Jahre
Wolfgang Dietrich	77 Jahre	Annelies Istel	82 Jahre
Marianne Dives	89 Jahre	Dagmar Jacobi	82 Jahre
Heidrun Dreinert	81 Jahre	Detlef Jedamzik	79 Jahre
Franz-Josef Drössler	84 Jahre	Günter Jereczek	80 Jahre
Werner Duda	89 Jahre	Irmgard Jung	81 Jahre
Erika Düker	80 Jahre	Renate Junge	77 Jahre
Henning Drygas	73 Jahre	Horst Kanne	81 Jahre
Ingrid Eichler	84 Jahre	Inge Kanne	78 Jahre
Annelie Eineder	73 Jahre	Edith Kattner	76 Jahre
Manfred Faustmann	79 Jahre	Elisabeth Kastmann	91 Jahre
Horst Fechner	80 Jahre	Gertraude Kemmler	78 Jahre
Hermann Fennekohl	86 Jahre	Bärbel Kitzmann	81 Jahre
Anneliese Fischer	79 Jahre	Harry Kitzmann	82 Jahre
Christine Fischer	88 Jahre	Gabriele Klatte	77 Jahre



Christa Kleissendorf	83 Jahre	Ulrike Röthig	70 Jahre
Brunhild Klemm	81 Jahre	Anneliese Rose	80 Jahre
Angela Köhler	76 Jahre	Karl-Heinz Rother	88 Jahre
Gerhard Köhler	76 Jahre	Ute Runne	74 Jahre
Margret Koeller	73 Jahre	Dorle Salzer	84 Jahre
Annaliese Kornacker	79 Jahre	Christa Sandrock	75 Jahre
Renate Kracht	75 Jahre	Ulrich Sandrock	79 Jahre
Johannes Kratzberg	82 Jahre	Annemarie Schachner	80 Jahre
Erhard Krippendorf	71 Jahre	Jutta Schmertmann	84 Jahre
Renate Krippendorf	70 Jahre	Peter Schmertmann	82 Jahre
Edeltraud Krüger	80 Jahre	Evelin Schmidt	76 Jahre
Ulrike Kugler	76 Jahre	Irmtraud Schmidt	83 Jahre
Werner Kugler	78 Jahre	Jochen Schmidtmer	83 Jahre
Karl-Heinz Kurz	73 Jahre	Rainer Scholz	70 Jahre
Renate Kurz	70 Jahre	Rita Schröder	90 Jahre
Annelie Kutsch	72 Jahre	Werner Schröder	73 Jahre
Christa Langfeld	71 Jahre	Heidrun Schulte-Westenberg	71 Jahre
Helga Lehmann	81 Jahre	Hans Schulze	84 Jahre
Grete Lenfers	93 Jahre	Günter Schwittay	82 Jahre
Edeltraud Lipinski	75 Jahre	Karin Schwittay	81 Jahre
Margarete Lippegauß	85 Jahre	Ursel Seemann	79 Jahre
Walter Lorberg	77 Jahre	Dieter Seidel	80 Jahre
Marlene Lorenz	78 Jahre	Margrit Seidel	82 Jahre
Walter Malecha	71 Jahre	Heidi Siemers	78 Jahre
Käthe Manthey	71 Jahre	Siegmond Spendel	83 Jahre
Elisabeth Maruschke	77 Jahre	Monika Spiertz	77 Jahre
Josef Maruschke	80 Jahre	Johanna Steinlechner	70 Jahre
Jürgen Matz	71 Jahre	Helge Stetefeld	79 Jahre
Walter Mehlich	83 Jahre	Ingrid Stöcker	84 Jahre
Manfred Meironke	82 Jahre	Hermann Sukop	77 Jahre
Dieter Meyer	74 Jahre	Hermann Tangermann	88 Jahre
Renate Meyer	72 Jahre	Inge Theuß	82 Jahre
Hannelore Mohlfeld	80 Jahre	Konrad Theuß	82 Jahre
Edeltraud Müller	83 Jahre	Roswitha Thimm	82 Jahre
Ilse Neumann	81 Jahre	Helga Ußkurat	76 Jahre
Walter Othmer	82 Jahre	Werner Vahlbruch	70 Jahre
Hannelore Parchmann	79 Jahre	Christa Waldek	72 Jahre
Horst Parchmann	84 Jahre	Waldemar Waldek	79 Jahre
Elmar Peters	83 Jahre	Ulrike Walters	77 Jahre
Dorothea Petschkuhn	79 Jahre	Reinhold Weinberger	74 Jahre
Karl-Heinz Pieper	80 Jahre	Edith Weise	93 Jahre
Ursula Pieper	77 Jahre	Heidelore Werner	77 Jahre
Dietmar Pietsch	83 Jahre	Gisela Wiegandt	73 Jahre
Renate Plage	73 Jahre	Helga Will	85 Jahre
Elke Platz	80 Jahre	Dieter Winkler	74 Jahre
Günther Plhak	72 Jahre	Marie-Luise Wodnik	81 Jahre
Rita Pohl	73 Jahre	Rosemarie Ziegler	71 Jahre
Inge Ptok	81 Jahre	Rudolf Ziegler	82 Jahre
Renate Pytel	78 Jahre	Dieter Zieting	83 Jahre
Horst Renz	90 Jahre	Hannelore Zima	89 Jahre
Elsa Rodriguez Vazquez	76 Jahre	Dieter Zwingmann	72 Jahre

Wir bedauern das Ableben  
unserer Vereinsmitglieder

Regina Bertram  
Joachim Busche  
Dieter Ellberg  
Richard Graw

